

2018 JAHRESBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

KAPITEL	SEITE
Totengedenken	3
In aller Kürze	4
Vorwort	5
Gemeinde-Struktur	8
- Allgemeines	8
- Verkehrswege	
- Besondere Gefährdungen	10
- Brandmeldeanlagen	11
- Öffentliche Warneinrichtungen	11
Einsatzgebiet der Feuerwehr	12
Feuerwehr-Struktur	
- Gliederung und Leitung der Feuerwehr	13
- Personal-Organigramm	14
- Organisationsplan	
- Feuerwehrausschuss	16
- Finanzen und Kosten	17
- Personalstand	
– Ehrungen und Beförderungen	
Überörtliche Tätigkeit	22
Einsätze	
 Löschzug Brandbekämpfung 	
– Alarm- und Ausrückeordnung	
– Einsatz-Statistiken	
- Einzelaufführung aller Einsätze	
– Einsatz-Statistiken	
– Einsatz-Orte	
- Einsatz-Jahres-Übersicht	
– Zahlen und Fakten Einsätze	
- Besondere Einsätze	
– Einsatz-Personal	
Aus- und Fortbildung	
- Proben, Übungen und Lehrgänge	
- Proben-Anwesenheit	49
Fahrzeugbestand	50
Bilder-Galerie	56
Jahresberichte	63
Bilder-Galerie Jugendfeuerwehr	70
Impressum	
Jahresblick 2018	74

IM STILLEN GEDENKEN

UNSERER VERSTORBENEN KAMERADEN

OTTO SCHWEIZER

Brandmeister

Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens Baden-Württemberg in Silber und Gold, verstarb im Alter von 80 Jahren.

Otto Schweizer trat 1955 in die damals neu gegründete Feuerwehr der Gemeinde Holzhausen ein und war damit 63 Jahre lang ein treuer Feuerwehrkamerad und wichtiger Ratgeber.

KARL HETTICH

Oberfeuerwehrmann

Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens Baden-Württemberg in Silber und Gold, verstarb im Alter von 83 Jahren.

Karl Hettich trat 1955 in die damals neu gegründete Feuerwehr der Gemeinde Holzhausen ein und war damit über 63 Jahre lang ein treuer Feuerwehrkamerad.

WIR WERDEN IHNEN
EIN EHRENDES ANDENKEN BEWAHREN.

Im Jahr 2018 ...

- ... leistete die Feuerwehr March 78 Einsätze bei denen 7 Personen aus Zwangslagen gerettet werden konnten.
- ... wurden null Personen im Übungsdienst verletzt.
- ... wurden 94 Unterrichte, Proben, Übungen und Besprechungen in allen drei Zügen der Einsatzabteilung durchgeführt.
- ... hatte die Ehrenabteilung 14 Veranstaltungen und Aktivitäten.
- ... waren zum Stichtag 31.12. insgesamt 147 Mädchen und Jungen, Frauen und Männer Mitglied der Feuerwehr March.
- ... sind drei Mitglieder aus der Gesamtwehr (ohne Jugendfeuerwehr) ausgeschieden, zwei Mitglieder sind verstorben.
- ... konnten vier Mitglieder in die Einsatzabteilung aufgenommen werden.
- ... konnten elf Kinder und Jugendliche in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.
- ... wurde das Kommando um Patrick Gutmann, Andreas Kauder und Thomas Gauchel für eine weitere Amtszeit wiedergewählt.
- ... konnte das Feuerwehrkochbuch "Richtig abgelöscht" von Christa Rinklin veröffetlicht werden, in dem die Marcher Küchenbrigade u.a. vier Rezepte vorstellte.
- ... konnte in March die interkommunale Schlauchwerkstatt in Betrieb gehen, die von zwei hauptamtlichen Gerätewarten (in geringfügiger Beschäftigung) betrieben wird und die neu beschaffte Schlauchwaschanlage bedient.

Liebe Leserinnen und Leser,



Die ersten fünf Jahre der "neuen Feuerwehr March" sind vollendet, schon wieder ist ein ganzes Jahr vorbei und es ist wieder Zeit für den Jahresbericht der Feuerwehr March – der inzwischen zum sechsten Mal erscheint. Der Beginn des Jahres 2018 war vor allem durch die Neuwahlen des Feuerwehrausschusses und des Kommandos geprägt. Nach langen Dienstzeiten sind die Ausschuss-Beisitzer Joachim Herbstritt und Stefan Schöpflin auf eigenen Wunsch aus dem Amt ausgeschieden und mit Melanie Lickert sowie Andreas Retlich rückten dafür zwei von den Jüngeren in das Gremium nach und haben sich inzwischen auch gut eingelebt. Mit Melanie Lickert ist erstmals in der Geschichte eine Frau in den Feuerwehrausschuss der Feuerwehr March gewählt worden. Alle bisherigen Ausschuss-Mitglieder wurden erneut in ihre Ämter gewählt. Das Kommando, welches per Gesetz geheim zu wählen ist, wurde dabei mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt – was einen großen Vertrauensbeweis und einen klaren Führungsauftrag darstellt. Dies gibt uns Ansporn, die

kommenden fünf Jahre mit Volldampf anzupacken! An dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank für das ausgesprochene Vertrauen.

2018 hatte wieder sehr viel zu bieten. Für jeden von uns. Und fast zu allen Zeiten. Im kameradschaftlichen Bereich, genauso wie im Übungssektor, im Verwaltungswesen und dem Einsatzdienst. Schon von der ersten Sekunde des Jahres an waren wir gefordert. Denn bereits wenige Sekunden nach dem Jahreswechsel gab es auch schon den ersten Alarm für March – und gleichzeitig sogar auch den ersten Alarm für den ganzen Landkreis; der Einsatz hatte die Nummer: "2018000001". Aber trotz des frühen Einsatzstartes war 2018 mit 78 Einsätzen für uns ein durchschnittliches Einsatzjahr.

2018 war einmal mehr von zahleichen Aus- und Fortbildungsterminen geprägt. Nimmt man alle Proben, Sonderproben und Übungen unserer drei Züge zusammen, waren es 94 an der Zahl. Bei den überörtlichen Aus- und Fortbildungen hatten wir Kameraden auf folgenden Lehrgängen und Seminaren: Truppmannlehrgang Teil 1, Truppführerlehrgang, Lehrgang luK-Fachkraft, Lehrgang Relaisstellen-Beauftragter, Lehrgang Jugendgruppenleiter, Lehrgang Jugendfeuewehrwart, Fortbildung Brandmeldeanlagen, Fortbildung für Führungskräfte, Fortbildung Hilfsausbilder in Atemschutzübungsanlagen, Seminar Pflege Persönliche Schutzausrüstung, Einweisung Halligan Tool und Seminar Kritische Infrastrukturen. Nachdem zwei Kameraden 2018 noch auf den Lehrgängen Kreisausbilder für Maschinisten und Kreisausbilder für Atemschutzgeräteträger waren, können wir nun sagen, dass wir alle Ausbilderfraktionen unter einem Dach vereint haben. Und nicht nur das, wir haben alle Ausbilderfraktionen sogar in einer Person vereint: Kamerad Tobias Eckmann, seines Zeichens Mitarbeiter bei der Landesfeuerwehrschule, wurde nach bestandener Brandinspektorenausbildung zum Brandoberinspektor befördert und darf höchst selbst alle Lehrgänge auch selbst ausbilden – und das ist bisher einmalig in March.

Der Bereich Aus- und Fortbildung beschäftigt uns über das Jahr verteilt mit am Meisten. Und deshalb schenken wir diesem Bereich auch die maximale Aufmerksamkeit. Nur dadurch können wir das doch recht hohe Niveau, auf dem wir uns ohne Zweifel bewegen, dauerhaft halten. Leider genießt der Bereich Aus- und Fortbildung längst nicht die maximale Aufmerksamkeit aller Kameradinnen und Kameraden. Wir haben da noch Luft nach oben. Es ist und bleibt mit die größte Herausforderung der Gegenwart: Die Teilnahme am Übungsdienst noch zu steigern und sie auch noch auf einem vernünftigen Niveau zu halten.

Noch einen Tick größer sogar, ist die Herausforderung für eine positive Personalentwicklung Sorge zu tragen. In Zahlen ausgedrückt, ist uns das im Jahr 2018 sogar gelungen: Wir haben das Personal um zwei Personen steigern können – in der Gesamtwehr. In der Einsatzabteilung hatten wir vier Neuzugänge, denen drei Abgänge gegenüberstanden. Damit konnten wir dort den Vorjahres-Stand immerhin minimal ausbauen. Bei der Jugendabteilung gab es abermals einen leichten Personalanstieg von 43 auf aktuell 45 Mitglieder und bei der Ehrenabteilung hatten wir zwar zwei Trauerfälle zu beklagen, allerdings hat der Feuerwehrausschuss in einem Fall eine nachträgliche Mitgliedschaft zum Jahr 2018 festgestellt, so dass hier lediglich ein Personalrückgang von 25 auf 24 Personen zu verzeichnen ist. Wir reden also von insgesamt 147 Mitgliedern der Gesamtwehr.

Am 13.11.2018 ist die neue Schlauchwaschanlage in March eingetroffen. Innerhalb von zwei Tagen wurde sie komplett aufgebaut und ist seit dem 15.11.2018 in Betrieb. Zwei Tage vor der Anlieferung, zum 10.11.2018 hat die Feuerwehr March ihre ersten beiden hauptamtlichen Gerätewarte bekommen. Denn die Gemeinde March hat zu diesem Datum die beiden Kameraden Daniel Kreuz und Dennis Straub, im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung, als Schlauchgerätewarte eingestellt. Dennis Straub hat dabei die Leitung des Sachgebiets "SG 23 – Schlauchgerätewerkstatt" übernommen. Beachtlich ist, dass für diese Aufgabe insgesamt sechs interne Bewerbungen bei der Gemeinde eingegangen sind. Aktuell müssen noch letzte technische, organisatorische und verwaltungsrechtliche Hürden überwunden werden, damit der interkommunale Betrieb dann endlich beginnen kann.

Beim Gemeinderat March sowie der Gemeindeverwaltung March möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken, dass dieser Weg so bestritten werden konnte.

Und dann ergab sich noch ein weiteres besonderes Highlight in 2018: Die Feuerwehr March war eine von elf Feuerwehren, die an der Erstellung eines Feuerwehr-Kochbuchs beteiligt war. Anfangs wurde die Idee nicht so ganz ernst genommen. Aber dann wurde das Projekt immer konkreter und das bereits vorher existierende Küchenteam lief zur Höchstform auf. Es wurden schließlich vier Koch-Rezepte im Buch veröffentlicht und das Buch selbst in einer illustren Runde im Feuerwehrgerätehaus Bötzingen mit allem Zip und Zap vorgestellt. Durch die hervorragende Arbeit unserer Küchenbrigade wurde der Name Feuerwehr March in positiver Weise nach außen getragen, was eine ausgezeichnete Öffentlichkeitsarbeit darstellt und ganz nebenbei wurde die Kameradschaft in und um das Küchenteam herum gepflegt und ausgebaut. Dies alles verdient ein großes Lob und Anerkennung.

Die Gemeinde March wächst immer weiter. Mit aktuell 9.329 Einwohnern ist die Gemeinde March die zweitgrößte Gemeinde im Unterstützungsbereich Kaiserstuhl, in dem neun Gemeindefeuerwehren mit insgesamt 19 Feuerwehrabteilungen zusammengefasst sind.

Sehr verehrte Leserinnen und Leser, auch in 2019 können Sie wieder von uns erwarten, dass wir die Weiterentwicklung unserer Gemeindefeuerwehr in allen Bereichen und mit ganzer Kraft vorantreiben werden. Thomas Gauchel, Andreas Kauder sowie ich selbst – zusammengefasst als Kommando dieser Wehr – sagen allen herzlich DANKE, die sich auch 2018 für die Belange der Feuerwehr eingesetzt haben. Sei es im Bereich der internen Dienste wie Atemschutz, Schlauchwerkstatt, Gerätewartung, Elektrowartung, Gebäudetechnik, Gebäudereinigung, Hausmeister, Funkzentrale, Wäscherei, Kleiderkammer, Thekenteam, Küchenteam, den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern, dem Jugendausschuss, dem Festausschuss, dem Feuerwehrausschuss, Webmaster, den Ausbildern, Leiter der Ehrenabteilung, dem Feuerwehr-Förderverein, den Führungskräften und allen unsichtbaren Händen die einfach immer da waren. Vor allem aber den Einsatzkräften, welche zur Sicherheit und zum Wohle der Einwohner und ihrer Gäste unserer wunderschönen Gemeinde bereit stehen und das rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Einen besonderen Dank richte ich an die Familien, Lebenspartner, Freundinnen und Freunde unserer Aktiven, die durch mancherlei Entbehrung des Partners/der Partnerin eine große Unterstützung unserer Feuerwehr darstellen. HERZLICHEN DANK!

Wir danken dem Gemeinderat March für die wohlwollende Unterstützung des örtlichen Feuerlöschwesens in sämtlichen Bereichen; wir danken der Gemeindeverwaltung im Marcher Rathaus für die Bereitstellung der vorhandenen Ausstattung; aber besonders, für die gute und intensive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an unseren Bürgermeister Helmut Mursa, der sich für die Belange seiner Feuerwehr einsetzt und für sie immer ein offenes Ohr hat.

Ich darf Sie nun alle herzlich einladen sich über Ihre Feuerwehr March zu informieren, und möchte an dieser Stelle noch auf unsere Internetseite **feuerwehr-march.de** hinweisen, auf der Sie noch viele weitere Informationen und vor allem Bildmaterial einsehen können. Ich danke bereits im Voraus für Ihr Interesse und verbleibe hier

mit den allerbesten Grüßen



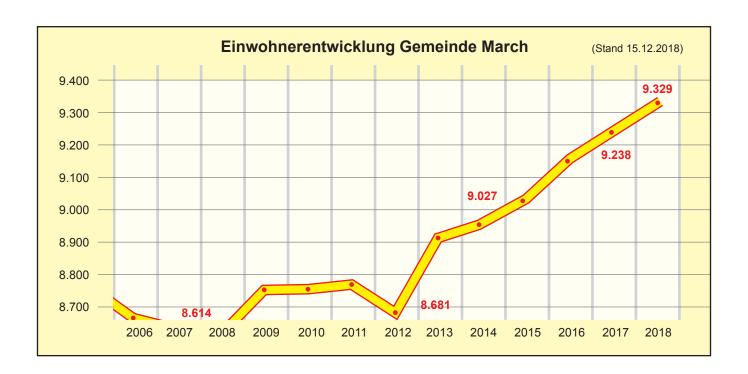
Allgemeines

March ist eine Gemeinde im Südwesten Baden-Württembergs. Sie liegt, mit einer Gemarkungsfläche von 1.778 ha innerhalb der südlichen Oberrheinebene in der Region Breisgau, etwa acht Kilometer nordwestlich von Freiburg im Breisgau am Nimberg. Die Gemeinde March besteht aus den Ortsteilen Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen, zu denen jeweils nur die gleichnamigen Dörfer gehören. Die vier Ortsteile bilden zugleich Wohnbezirke und Ortschaften mit jeweils eigenem Ortschaftsrat und Ortsvorsteher als dessen Vorsitzender.

Westlich der Siedlungsfläche von Hugstetten, Buchheim und Neuershausen fließt die Dreisam, als Landesgewässer 1. Ordnung, in einem Bogen durch das Gemeindegebiet. Südlich von Hugstetten verläuft die Eisenbahnlinie Freiburg-Breisach, mit einem Bahnhof der Kategorie 6 in Hugstetten. Östlich von Holzhausen verläuft die Trasse der Bundesautobahn 5 mit der Anschlussstelle Freiburg-Nord, an der die B 294 Bretten – Freiburg im Breisgau, endet. An der süd-westlichen Gemarkungsgrenze verläuft die Trasse der B 31a Lindau – Breisach mit den Anschlussstellen March/Umkirch sowie March-West.

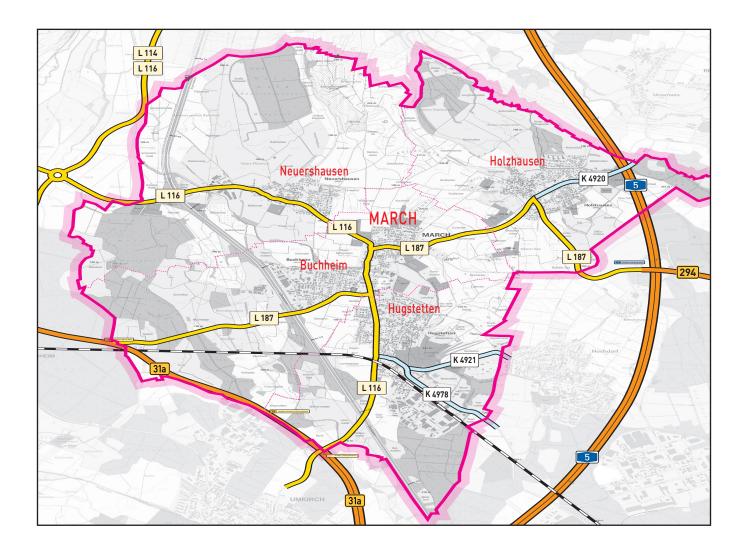
Nachbargemeinden von March sind, im Uhrzeigersinn im Norden beginnend: Teningen mit den Ortsteilen Nimburg und Bottingen, Vörstetten mit dem Weiler Schupfholz (alle Landkreis Emmendingen), Stadt Freiburg i.Br. mit den Stadtteilen Hochdorf und seinem Ortsteil Benzhausen sowie Lehen (Stadtkreis Freiburg), Umkirch, Gottenheim, Bötzingen am Kaiserstuhl und Eichstetten am Kaiserstuhl. Wie March gehören Umkirch, Gottenheim, Bötzingen und Eichstetten dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald an.

Im Jahr 2015 hat March die Schwelle von mehr als 9.000 Einwohnern überschritten.



Einwohnerzahlen (Stand: 15.12.2018)			
Ortsteil Buchheim:	2.692	Ortsteil Hugstetten:	3.055
Ortsteil Holzhausen:	2.195	Ortsteil Neuershausen:	1.387
March Gesamt:	9.329	Einwohner je aktivem FwAngeh.:	121,1

Geografie			
Gemeindefläche Gesamt:	1.778 ha	Wasserfläche:	44 ha
Siedlungs- u. Verkehrsfläche:	307 ha	Landesgewässer 1. Ordnung (Dreisam)	6,3 km
Gebäude- u. Freifläche:	196 ha	Flächen-Ausdehnung Nord-Süd:	6,2 km
Wohnfläche:	111 ha	Flächen-Ausdehnung West-Ost:	5,9 km
Gewerbe- u. Industriefläche:	38 ha	Höchster Punkt im Gemeindegebiet:	248 m
Waldfläche:	283 ha	Tiefster Punkt im Gemeindegebiet:	188 m
Landwirtschaftliche Fläche:	1.134 ha	Höhendifferenz im Gemeindegebiet:	60 m



Verkehrswege

March liegt verkehrsgünstig an wichtigen und überörtlichen Verkehrsachsen. Insgesamt führen durch das Gemeindegebiet 17,9 Kilometer Straßen des überörtlichen Verkehrs. Weiter verläuft die Breisgau-S-Bahn auf 3,4 Kilometern Länge, mit nur noch 0,28 km (intakten) Nebengleisen im Industriegebiet Hugstetten, durch das Gebiet der Gemeinde March. Der Öffentliche Personennahverkehr ist relativ gut ausgebaut.

Verkehrswege

Art	Bezeichnung	Länge
Bundesautobahn	BAB 5	0,7 km
Bundesstraße	B 31 a	2,2 km
Landesstraße	L 116 L 187	5,1 km 5,7 km
Kreisstraße	K 4920 K 4921 K 4978	1,0 km 1,9 km 1,3 km
DB-Strecke	Breisacher Bahn 3. u. 4. Gleis Rheintalbahn (geplant)	3,5 km (0,7 km)

ÖPNV-Strecken

Art	Bezeichnung	Länge
BREISGAU-S-BAHN	729 Freiburg – Breisach	3,5 km
SBG	1076 Freiburg – Colmar 7212 March Rundkurs	4,5 km 12,9 km
Fa. SCHMITT REISEN	295 FR-Landwasser – Vogtsburg 297 FR-Landwasser – Bötzingen 299 FR-Landwasser – Eichstetten	5,0 km 5,0 km 5,0 km
Fa. BININGER	204 Umkirch – Gundelfingen	5,6 km
VAG	25 IG FR-Nord – ZOB March	1,6 km

Besondere Gefährdungen

March ist eine Gemeinde mit durchschnittlichem Gefährdungspotential. Größere Industriebetriebe, größere Fabrikanlagen, Hochhäuser, Wasserstraßen, Fernverkehrsschienenwege, Tunnelanlagen, Bergwerksanlagen, Militärische Anlagen, Flugplätze, etc., sind nicht vorhanden. Dennoch gibt es einige nennenswerte Gefährdungsschwerpunkte:

Überschwemmungsgebiete	75 ha
Erdbebengefahrenzone	Zone Nr. 1
Einflugbereich von Flughäfen	OT Holzhausen von/nach Freiburg (4,5 km)
25-km-Gefahrenbereich Kernkraftanlage	Fessenheim (23,7 km)
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 900 mm	Streckenlänge: 4,2 km
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 1.000 mm	Streckenlänge: 4,2 km

Brandmeldeanlagen

Derzeit sind in March die vier folgenden Gebäude mit einer automatischen Brandmeldeanlagen ausgestattet:

1.	CARITAS Werkstätten St. Georg, Gewerbestraße
2.	DRK-Pflegeheim, Schwarzwaldstraße
3.	Fa. SÜDSTAR, Grünstraße
4.	Gemeinde March Rathaus, Am Felsenkeller

Der DRK-Kreisverband Freiburg betreibt in direkter Nachbarschaft zum DRK-Pflegeheim eine Anlage für betreutes Wohnen. In sämtlichen Wohnungen sind dort vernetzte Hausrauchmelder installiert, die einen Alarm an eine Sicherheitsfirma weiterleiten. Das Feuerwehrgerätehaus sowie die Flüchtlingsunterkunft "TREFF", haben jeweils eine ähnliche Anlage, die einen Alarm feuerwehrintern/gemeindeintern telefonisch weiterleitet. Die kommunalen Kindergärten sind alle mit gewöhnlichen und miteinander vernetzten Hausrauchmeldern ausgestattet (ohne Alarm-Weiterleitung).

Öffentliche Warneinrichtungen:

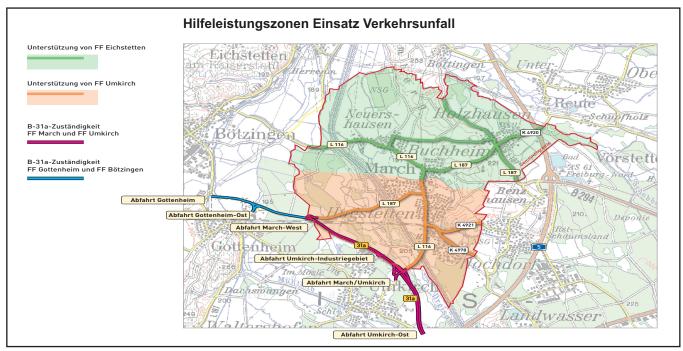
1.	Buchheim	derzeit keine Warnsirene	
2.	Holzhausen Rathaus	Motorsirene mit Funkmodul	
3.	Hugstetten Schulgebäude	Motorsirene mit Funkmodul	
4.	Neuershausen Rathaus	Motorsirene mit Funkmodul	

Die vorhandenen Sirenen spielen seit April 2013 bei der Alarmierung der Feuerwehr keine Rolle mehr und werden bei keinem gewöhnlichen Einsatzszenario mehr ausgelöst. Die Sirenen haben allerdings im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes auch weiterhin ihre Daseinsberechtigung. Um der Bevölkerung die sog. "Zivilschutz-Signale" wieder ins Gedächtnis zu rufen, führt die Feuerwehr March seit 2010, zweimal jährlich, Zivilschutz-Probealarme durch. Diese finden immer am letzten Samstag im März sowie Oktober statt. Bisher wurden diese immer jeweils um 12.00 Uhr ausgelöst. Seit Oktober 2017 werden die Probealarme, genau wie auch im Stadtkreis Freiburg und einer zunehmenden Zahl von Landkreis-Gemeinden, jeweils um 10.00 Uhr ausgelöst,

Die Buchheimer Sirene ist bereits seit einiger Zeit stillgelegt. Die Beschaffung einer neuen und leistungsfähigeren Sirene hat der Gemeinderat im Jahr 2018 abgelehnt. Der gesamte Ortsteil Buchheim sowie der südliche Teil Hugstettens, müssen mit der vorhandenen Sirene auf dem Dach der Grundschule Hugstetten abgedeckt werden. Der Wirkungskreis dieser Sirene beträgt knapp 1.000 Meter. In der Karte auf Seite 32 sind diese Wirkungskreise, bezogen auf March, dargestellt.

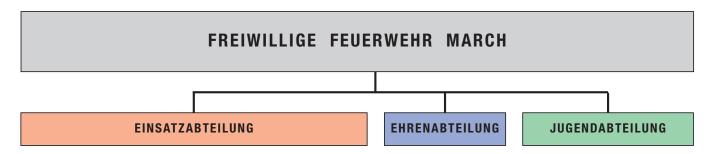
Einsatzgebiet der Feuerwehr

Die Einsatzfläche der Feuerwehr March umfasst die Ortsteile Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen. In den Gemeinden Umkirch und Eichstetten wird die Feuerwehr March unterstützend tätig. Gemeinsam mit der Feuerwehr Umkirch ist March zusätzlich für sämtliche Einsätze auf der B 31a von der BAB-5-Abfahrt "Freiburg-Mitte" bis zur B31a-Abfahrt "March-West" zuständig. Bei Dreisam-Hochwasser, werden die Feuerwehren Umkirch, March, Eichstetten und Teningen im jeweiligen Bereich tätig:





Gliederung und Leitung der Feuerwehr



Gemäß Feuerwehrsatzung (vom 22.03.2013) besteht die Feuerwehr March als Gemeindefeuerwehr aus einer **Einsatzabteilung**, einer **Ehrenabteilung** sowie einer **Jugendabteilung** (siehe auch Organigramm auf Seite 14 u. 15). Innerhalb der Gemeindefeuerwehr sind verschiedene sog. Organe installiert. Alle Entscheidungen, die innerhalb der Wehr zu treffen sind, werden ausschließlich von diesen Organen gefällt, die jeweils unterschiedliche Zuständigkeiten besitzen. Organe der Feuerwehr March sind:

Der Feuerwehrkommandant

Dieser verteilt seine Entscheidungsgewalt auf das sog. "Kommando", welches aus dem Feuerwehrkommandanten und seiner beiden Stellvertreter besteht. Im Kommando, welches regelmäßig fast alle vier Wochen zusammenkommt, wird das reguläre Tagesgeschäft, besonders aber Belange die den Übungsund Einsatzdienst betreffen, festgelegt.

Der Feuerwehrausschuss

Dieser besteht aus dem Geschäftsführenden Vorstand (also Kommando, Schriftführer und Kassenverwalter), dem Vertreter der Ehrenabteilung, Vertreter der Jugendabteilung, sowie sechs gewählten Beisitzern aus der Mannschaft. Der Feuerwehrausschuss, der ca. vier Sitzungen im Jahr abhält, behandelt alle wichtigen sowie grundlegenden Feuerwehr-Angelegenheiten, sowie Kameradschafts-, Personal- und ganz besonders Finanz-Angelegenheiten.

Der Leiter der Ehrenabteilung

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Ehrenabteilung

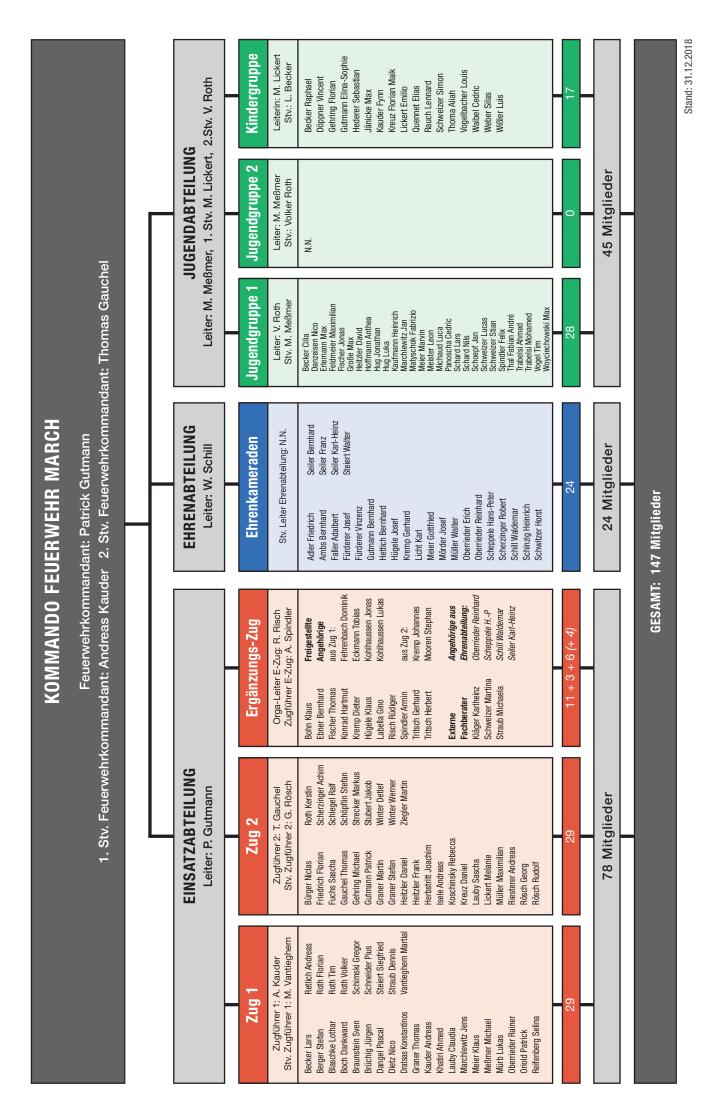
Der Jugendfeuerwehrwart

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Jugendabteilung

Die Hauptversammlung

Diese besteht aus den Mitgliedern der Gesamtwehr. Die Hauptversammlung wählt, gemäß Feuerwehr-Satzung, alle fünf Jahre den Feuerwehrausschuss, einschließlich des Feuerwehrkommandanten und seine Stellvertreter. Der Hauptversammlung sind alle weiteren wichtigen Angelegenheiten der Feuerwehr, soweit für deren Behandlung nicht andere Organe zuständig sind, zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal im Jahr statt.

Welche Organe installiert sein müssen, wird in der Feuerwehrsatzung festgelegt, die der Gemeinderat beschließt. Darüber hinausgehende oder übergeordnete Regelungen, sind im Landesfeuerwehrgesetz Baden-Württemberg festgehalten.



Feuerwehrausschuss 2018

Gemäß Feuerwehrsatzung besteht der Feuerwehrausschuss aus insgesamt 13 Feuerwehr-Angehörigen; außerdem nimmt in der Regel auch der Bürgermeister an den Sitzungen teil:

Nr.	Name, Vorname	Funktion	im Gremium seit
1	Gutmann Patrick	Feuerwehrkommandant	1997
2	Kauder Andreas	1. Stv. Feuerwehrkommandant	2009
3	Gauchel Thomas	2. Stv. Feuerwehrkommandant	2016 (sowie 2010 – 2013)
4	Vantieghem Martial	Schriftführer	2013
5	Ziegler Martin	Kassenverwalter	2000
6	Meßmer Michael	Leiter Jugendfeuerwehr	2012
7	Schill Waldemar	Leiter Ehrenabteilung	2017 (sowie 1974 – 1979)
8	Graner Stefan	Beisitzer	2013
9	Winter Werner	Beisitzer	2013
10	Brüchig Jürgen	Beisitzer	2011
11	Retlich Andreas	Beisitzer	2018
12	Lickert Melanie	Beisitzerin	2018
13	Lauby Sascha	Beisitzer	2010 (sowie 2008 – 2009)

Anzahl der Sitzungen 2018: 5 Anzahl der Tagesordnungspunkte 2018: 69
Gesamt-Sitzungsdauer: 13:36 Std. durchschnittliche Sitzungsdauer: 02:43 Std. längste Sitzungsdauer: 03:11 Std. kürzeste Sitzungsdauer: 02:14 Std.

Die Themen 2018 waren:

- Alte Tragkraftspritzen TS 8/8
- Ausbildungskonzept 2018
- Buchheimer Feuerspritze 1
- Buchheimer Feuerspritze 2
- Einführung Twitter Account
- Entfernung Granitblöcke GHS
- Ersatz JF-Fahrzeug
- Familientag nach Hauptübung
- Feuerwehr-Broschüre "112"
- Feuerwehr-Entschädigungssatzung
- Feuerwehr-Förderverein 1
- Feuerwehr-Förderverein 2
- Finanzen 1
- Finanzen 2
- Freisitz Feuerwehrgerätehaus 1

- Freisitz Feuerwehrgerätehaus 2
- Gebühr Feuerwehrgerätehaus
- Goldene Hochzeiten
- Hauptversammlung 2018
- Haushaltsplan 2019
- Helferessen nach Bayerischem Frühschoppen
- Jubiläen Landkreis-Feuerwehren 2018
- Jugendfeuerwehr 1
- Jugendfeuerwehr 2
- Jugendfeuerwehr 3
- Jugendfeuerwehr 4
- Jugendfeuerwehr 5
- Konstituierung Feuerwehrausschuss 2018
- Lagerräume
- Notbeleuchtung GHS

- Organisationsplan 2018
- Personal Aufnahme in die Feuerwehr 1
- Personal Aufnahme in die Feuerwehr 2
- Personal Aufnahme in die Feuerwehr 3
- Personal Aufnahme in die Feuerwehr 4
- Personal Freistellung 1
- Personal Probenbesuch 1
- Personal Probenbesuch 2
- Personal Sonstiges 1
- Personal Sonstiges 2
- Personal Sonstiges 3
- Personal Sonstiges 4
- Personal Sonstiges 5
- Personal Sonstiges 6
- Projekt Feuerwehrkochbuch
- PublicViewing-Veranstaltung 2018 1
- PublicViewing-Veranstaltung 2018 2
- PublicViewing-Veranstaltung 2018 3
- PublicViewing-Veranstaltung 2018 4

- Rückblick Bayerischer Frühschoppen 2018
- Rückblick Vereinsschau 2018
- Runde Geburtstage 1
- Runde Geburtstage 2
- Sachgebiet SG 54 Einsatzgetränk
- Sachgebiet SG 54 Preisliste Theke 1
- Sachgebiet SG 54 Preisliste Theke 2
- Sachgebiet SG 54 Warenautomat
- Schlauchgerätewart
- Schlauchgerätewerkstatt
- Spende Matthias-Ginter-Stiftung
- Termine
- Veranstaltungsmodus (öfftl. Veranstaltungen)
- Verkürzte TM-2-Ausbildung
- Volkstrauertag
- Weihnachtsfeier 2018
- Weihnachtsfeier Führungsgruppe Kaiserstuhl 1
- Weihnachtsfeier Führungsgruppe Kaiserstuhl 2
- Weihnachtsfeier Führungsgruppe Kaiserstuhl 3
- Wirtschaftsplan 2018

Feuerwehr im Haushaltsplan der Gemeinde March

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
2018	268.890 €	97.000 €	365.890 €
2017	264.190 €	90.000 €	354.190 €
2016	250.940 €	41.000 €	291.940 €
2015	242.690 €	72.500 €	315.190 €
2014	180.800 €	65.000 €	245.800 €
GESAMT	1.207.510 €	365.500 €	1.573.010 €

Erlöse und Kostendeckung 2017/2018

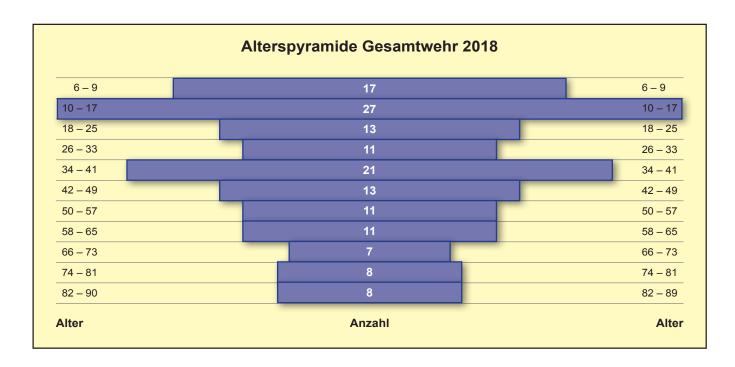
	Ergebnis 2017	Plan 2018
Gesamtkosten Feuerwehr	224.070 €	268.890 €
Gesamterlöse Feuerwehr	39.125 €	36.800 €
Kostendeckungsgrad	17.46 %	13.69 %
Kosten je Einwohner	24.20 €	29.04 €
Nettozuschuss je Einwohner	19.97 €	25.07 €

Personalstand

	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	90	81	76	77	78
• davon Frauen	6	5	5	6	7
• davon AGT-Träger	34	36	32	38	38
• davon FSK C	30	30	26	31	31
• davon GF	10	10	8	9	8
• davon ZF	9	9	8	7	8
Jugendabteilung	23	37	37	43	45
Ehrenabteilung	22	26	25	25	24
GESAMT	135	144	138	145	147

Zu- und Abgänge

	Name	Summe
Zugänge Jugendabteilung	Gehring Florian, Gutmann Elina-Sophie, Jänicke Max, Kauder Fynn, Lickert Emilio, Marchlewitz Jan, Rauch Lennard, Spindler Felix, Vogel Tim, Vogelbacher Louis, Weber Silas	+11
Abgänge Jugendabteilung	Emiér Louis, Henselmann Aaron, Jauch Luis, Kaiser Laura, Kühl Leon, Müller Josephine, Roberto Emilio, Thal Sören, Trefzger Theo	-9
Zugänge Einsatzabteilung	Dratsas Konstantinos, Marchlewitz Jens, Reifenberg Selina, Schieke Sebastian	+4
Abgänge Einsatzabteilung	Brendle Patrick, Goronzy Thomas, Schieke Sebastian	-3
Zugänge Ehrenabteilung	Schinzig Heinrich (nachträgliche Festellung der Mitgliedschaft)	+1
Abgänge Ehrenabteilung	Hettich Karl (†), Schweizer Otto (†)	-2
	Saldo der Zu- und Abgänge	+2



Durchschnittliches Alter 2018:

Jugendabteilung: 11 Einsatzabteilung (o. E-Zug): 37 Gesamtwehr (o. JF): 49 Ehrenabteilung: 77

Beförderungen

An der Hauptversammlung vom 26.01.2018, konnten aufgrund ihrer Leistungen in der Feuerwehr March sowie nach Erfüllen der dafür notwendigen Voraussetzungen, folgende Kameraden befördert werden:

Beförderung zum	Name
Feuerwehrmann/frau i.P. (Aufnahme per Handschlag)	Braunstein Sven, Isele Andreas, Khatiri Ahmed, Müller Maximilian, Roth Florian, Roth Kerstin
Feuerwehrmann	Braunstein Sven, Bürger Niclas, Isele Andreas, Khatiri Ahmed, Müller Maximilian
Oberfeuerwehrmann/-frau	Dietz Nico, Kohlhaussen Jonas, Kohlhaussen Lukas, Koschinsky Rebecca, Lickert Melanie, Retlich Andreas, Schimski Gregor, Straub Michaela
Löschmeister	Rösch Georg
Brandmeister	Vantieghem Martial
Oberbrandmeister	Roth Volker

Ehrungen und Auszeichnungen

Auszeichnungen für fleißigen Probenbesuch (>90%):

Stufe	Name
Anwesenheit 92 – 96%	Brüchig Jürgen, Heitzler Frank, Lickert Melanie, Retlich Andreas, Steiert Siegfried, Winter Werner
Anwesenheit 100% (oder mehr)	Dietz Nico, Graner Martin, Graner Stefan, Kreuz Daniel, Riesterer Andreas, Rösch Georg, Roth Tim, Roth Volker, Vantieghem Martial

Erwerb des Feuerwehr-Leistungsabzeichens Baden-Württemberg:

Stufe	Name
	Graner Martin (MA), Mooren Stephan (ATM), Riesterer Andreas (STF), Roth Tim (WTF), Vantieghem Martial (GF), sowie vier weitere Kameraden der FF Umkirch

Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft (Abzeichen des DFV):

Stufe	Name
20 Jahre	Lauby Claudia
	Fürderer Vinzenz, Meier Gottfried, Scherzinger Robert, Seiler Bernhard, Seiler Franz

Auszeichnungen mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen Baden-Württemberg am Band:

Stufe	Name
Silber (25 Dienstjahre)	Herbstritt Joachim, Kremp Johannes, Steiert Siegfried

Auszeichnung mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbands Breisgau-Hochschwarzwald:

Stufe	Name
Silber	Kauder Andreas

Auszeichnung mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbands

Stufe	Name
Bronze	Gutmann Patrick



Wurden nach langen Dienstzeiten aus dem Feuerwehrausschuss verabschiedet (v.l.): Stefan Schöpflin nach 13 Jahren (+ 12 Jahre Abt.-Ausschuss) und Joachim Herbstritt nach neun Jahren (+ weitere Jahre im Abt.-Ausschuss).



Das Kommando der Feuerwehr March nach der Wiederwahl (v.l.): Thomas Gauchel, Andreas Kauder, Patrick Gutmann. Andreas Kauder wurde darüber hinaus mit der Ehrennadel des KFV in Silber, Patrick Gutmann mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze des DFV ausgezeichnet.

Überörtliche Tätigkeit

Folgende Feuerwehrangehörige sind in den folgend genannten Funktionen überörtlich tätig:

Nr.	Funktion	Name
1	Kreisfeuerwehrverband, Vertreter UB Kaiserstuhl	Gutmann Patrick
2	Kreisfeuerwehrverband, Leiter AK Brandschutzerziehung	Meßmer Michael
3	Kreisausbilder Atemschutz	Berger Stefan
4	Kreisausbilder Maschinist für Löschfahrzeuge	Roth Volker
5	Kreisausbilder Sprechfunk	Lauby Sascha
6	Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Gauchel Thomas
7	Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Kauder Andreas
8	Zugführer Löschzug Brandbekämpfung UB Kaiserstuhl	Kauder Andreas
9	Stv. Zugführer Löschzug Brandbekämpfung UB Kaiserstuhl	Berger Stefan
10	Fachberater Gefahrgut Landkreis	Vantieghem Martial
11	Fachberater Notfallseelsorge Landkreis	Kläger Karlheinz
12	Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl	Roth Tim
13	Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl	Meßmer Michael
14	Mitglied luK-Zug Landkreis	Retlich Andreas
15	Mitglied luK-Zug Landkreis	Schneider Pius
16	Mitglied Führungsstab Landkreis	Ziegler Martin
17	MP-Feuer-Software-Administrator Landkreis (KFV)	Ziegler Martin
18	Stv. Kreisjugendfeuerwehrleiter	Meßmer Michael
19	Kassenprüfer Kreisjugendfeuerwehr-Ausschuss	Berger Stefan
20	Kreisjugendsprecherin	Hoffmann Anthea
21	Relaisstellen-Beauftragter Landkreis	Meßmer Michael

Löschzug Brandbekämpfung

Zum 01.09.2017 wurde der überörtliche Zug "Brandbekämpfung" des Unterstützungsbereich (UB) Kaiserstuhl aufgestellt. Auf Kreis-Ebene gibt es solche Züge (z.B. für Brandbekämpfung, Hilfeleistung, ABC, ...) schon längere Zeit. Sie rücken dann aber in der Regel zur Unterstützung – dann u.U. im Rahmen des Katastrophenschutzes – in einen fremden Landkreis aus. Nun gibt es dasselbe auch auf der UB-Ebene, wo dann im Bedarfsfall in einen fremden UB ausgerückt wird. Aufgabe des Zugs ist die "Durchführung eines

umfassenden Löschangriffs". Der Feuerwehr March wurde die Führung dieses Zugs übertragen. Zugführer des Zugs ist der 1. Stv. Feuerwehrkommandant Andreas Kauder, dessen Stv. Stefan Berger ist. Der Zug besteht aus folgenden Fahrzeugen:

1.	MTW Florian March 1/19	Besatzung:	01 / 01 / 00 / <u>02</u>
2.	LF 8/8 PFPN Florian March 1/42	Besatzung:	00 / 01 / 08 / <u>09</u>
3.	LF 20/20 Florian Vogtsburg 1/44	Besatzung:	00 / 01 / 08 / <u>09</u>
4.	LF 16/16 TS Florian Breisach 1/44-2	Besatzung:	00 / 01 / 08 / <u>09</u>
5.	GESAMT Florian Kaiserstuhl 200 (?)	Besatzung:	01 / 04 / 24 / <u>29</u>

Aus Marcher Sicht werden sich die Kräfte des Zugs aus der Gesamtwehr (Zug 1 und 2) rekrutieren. Das Führungsfahrzeug muss mit einem Zugführer, sowie einem Führungsassistenten (Qualifikation Gruppenführer) besetzt werden; das LF aus einem Gruppenführer, zwei Maschinisten (PFPN), sowie sechs Atemschutzgeräteträgern. Der Grundschutz im Ausrückebezirk March wird selbstverständlich weiterhin sichergestellt bleiben. Wenn der Zug alarmiert wird, muss man allerdings wissen, dass man sich auf einen längeren Einsatz einstellen muss. Mit acht bis zwölf Stunden Einsatzdauer muss man rechnen. Alleine das Sammeln des Zugs, ggf. voll aufrüsten, Treffpunkt anfahren und im Verband bis ggf. an die andere Kreisgrenze anrücken, wird viel Zeit in Anspruch nehmen.

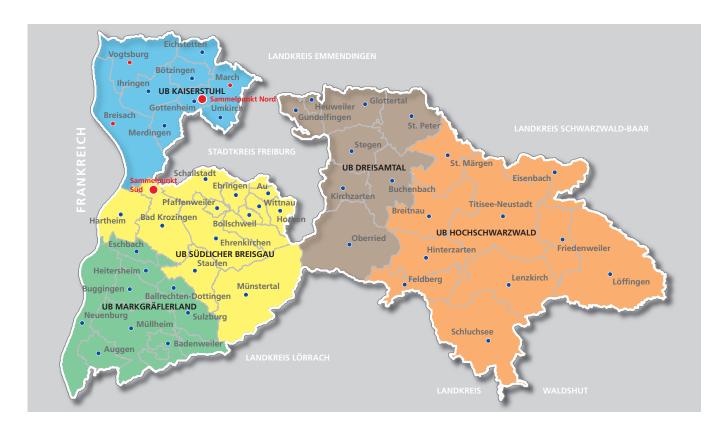
Der Zug hat zwei Alarm-Sammelpunkte, die im Alarmfall von allen Einsatzfahrzeugen angefahren werden. Die Alarm-Anfahrt zur Einsatzstelle erfolgt dann als geschlossener Verband:

Treffpunkt Nord: Für Einsätze in den UB "Dreisamtal" und "Hochschwarzwald": Gottenheim, Buchheimer

Straße, kurz vor der Auffahrt "Gottenheim Ost" zur B 31a.

Treffpunkt Süd: Für Einsätze in den UB "Südlicher Breisgau" und "Markgräflerland": Bad Krozingen-

Hausen, Tunibergstraße Bereich Tankstelle, kurz vor der Auffahrt zur B 31.



Alarm- und Ausrückeordnung

Jede Feuerwehr benötigt eine sogenannte Alarm- und Ausrückeordnung (AAO). Denn nicht zu jedem denkbaren Einsatz-Szenario werden auch alle Einsatzkräfte und -Fahrzeuge benötigt; auch kann nicht bei jedem beliebigen Einsatz die Nachbarwehr mit dazu gerufen werden. Einsätze und Mannschaft müssen kategorisiert bzw. in Melde-Gruppen eingeteilt werden.

Der sogenannte "Landkreis-Block" mit weiteren Alarmgruppen (z.B. Proberuf Landkreis, Fachberater Gefahrgut, Führungsgruppe, Löschzug Brandbekämpfung UB-Kaiserstuhl usw.) wird hier bewusst nicht dargestellt. Das Kürzel "IKZ" steht für Interkommunale Zusammenarbeit.

Alarmierungsgruppen Feuerwehr March							
RIC-Block	RIC	Unteradresse	Nr.	Melde-Gruppe	Benennung	Wer?	Stärke ca
		Α	1	Zug 1	Kleinalarm 1	Angehörige des ersten Zugs	30
		В	2	Zug 2	Kleinalarm 2	Angehörige des zweiten Zugs	30
	165433	С	3	Gesamtwehr	Gesamtalarm	Alle im Einsatzdienst tätigen der FF March	65
	105433	D	4	Tagbereitschaft	Arbeitsalarm	Angehörige der Einsatzabteilung die besonders leicht verfügbar sind u. bereit sind die Mehrbelastung durch Kleineinsätze zu tragen.	20
		Α	5	Gruppenführer/Zugführer	Alarm Gruppenführer	Alle Gruppen- und Zugführer der FF March	16
	165434	В	6	Kommando	Alarm Wehrführung	Feuerwehrkommandant, 1. u. 2. Stellvertreter	3
Gesamtwehr-Block	100434	С	7	Einzelruf Kommandant	Alarm Kommandant	Feuerwehrkommandant	1
Ocountwent block		D	8	Proberuf Gemeinde	Alarm Proberuf	Siehe Nr. 3	65
		Α	9	Atemschutzgerätewarte	Alarm Atemschutzgerätewarte	Alle Atemschutzgerätewarte	2
	165435	В	10	Gerätewarte	Alarm Gerätewarte	Alle Gerätewarte	3
	100400	С	11	Krisenstab Gde. March	Alarm Krisenstab Gemeinde	Alle Stabmitglieder + Kommando	8
		D	12	N.N.			
		Α	13	Sirenen alle	Sirenen alle Probealarm	Rathäuser Buchh., Holzh., Neuersh., GS Hugst.	65
	165439	В	14	Sirenen alle	Sirenen alle Feueralarm	Rathäuser Buchh., Holzh., Neuersh., GS Hugst.	65
	100400	С	15	Sirenen alle	Sirenen alle Warnung/Radio einschalten	Rathäuser Buchh., Holzh., Neuersh., GS Hugst.	65
		D	16	Sirenen alle	Sirenen alle Entwarnung	Rathäuser Buchh., Holzh., Neuersh., GS Hugst.	65
		A	_	March + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umk		110
IKZ-Block	166081	В		March + Eichstetten	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eich		115
(Kaisertuhl-Ost 1)	.53001	С		March + Bötzingen + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umk	<u> </u>	180
		D	20	March + Eichstetten + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eich	stetten + Gesamtalarm Umkirch	160

Sämtliche denkbaren Einsatz-Szenarien werden von der Feuerwehr- und Rettungsdienstleitstelle, der Integrierten Leitstelle (ILS), in sog. Gefahrenabwehrstufen eingeteilt, bei denen unter sechs verschiedenen Stufen unterschieden wird. Das Stichwort "Ölspur" fehlt hier inzwischen komplett, denn seit Anfang 2016 werden alle Ölspuren entweder durch den kommunalen Bauhof oder eine Fachfirma beseitigt.

Gefahrenabwehrstufe	beispielhafte Stichwörter
GAS 1	Kleinbrand, Erkundung Brand, nichtdringliches Türöffnen, Tierrettung, Wasserschaden klein, Unfallspuren beseitigen
GAS 2	Fahrzeugbrand, Flugunfall klein, Gasgeruch, Gefahrstoff auf Wasser, nach VU Fahrzeug in Wasser
GAS 3	Gebäudebrand, Brandmeldealarm, Vegetationsbrand mittel, VU Person eingeklemmt, Gefahrstoff Schiene
GAS 4	Großbrand, mehrere Menschenleben in Gefahr, mehrere eingeklemmte Personen, Flugunfall groß, Hochwasser groß
GAS 5	Einsätze sehr großen Umfangs
GAS 6	Extremes Großschadensereignis bzw. Katastrophenfall

AAO-Struktur Feuerwehr March 2018

Nachts:

Tags:

30

20

GF (blaue Weste) ggf. ZF (grüne Weste) 1. LF-1 ²⁾ ggf. 2. ELW 3. LF-2 u./o. GW-L

A ggf. B

Gefahrenabwehrstufe:

erade KW3

Führungsstufe: Einheitsführer:

PERSONAL-

AUSRÜCKEORDNUNG

6 Uhr + WE¹⁾

ZU ALARMIERENDE EINHEIT

STÄRKE

Nachts:

Tags:

30

65

3. LF-2 u./o. GW-L

1. LF-1²⁾ 2. ELW

Ausrückeordnung:

rade KW³⁾

ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste)

2 B

Gefahrenabwehrstufe:

erade KW³⁾

BR

BR

BRA

BR

Führungsstufe: Einheitsführer:

Ausrückeordnung:

rade KW³⁾

65 ⁵⁾

1. LF-1 2) 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW

Ausrückeordnung:

ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste)

က

Gefahrenabwehrstufe:

Führungsstufe: Einheitsführer:

ach AA04)

65 ₅₎

5. MTW

1. LF-1 2, ELW 3, LF-2 4, GW-L

Ausrückeordnung:

EL (gelbe Weste)

Gefahrenabwehrstufe:

Führungsstufe: Einheitsführer:

ch AA0

65 ₅₎

5. MTW

1. LF-1 2) 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L

Ausrückeordnung:

EL (gelbe Weste) bzw. KBM

C bzw. D

Gefahrenabwehrstufe:

Führungsstufe: Einheitsführer:

ch AA0

BR

BR

65 ⁵⁾

5. MTW

4. GW-L

1. LF-1 2) 2. ELW 3. LF-2

Ausrückeordnung:

Kreisbrandmeister

9

Gefahrenabwehrstufe:

Führungsstufe:

Einheitsführer:

ch AA0

က

ALARMSTICHWORT	ZO ACHIMILENDE CIMIL	
	IAGS (6 – 18 UNr)	NACHTS (18 –
AND 1, HILFELEISTUNG 1, ABC 1, WASSERRETTUNG 1	Arbeitsalarm	Zug 1 unge
AND 2, HILFELEISTUNG 2, ABC 2, WASSERRETTUNG 2	Gesamtwehr	Zug 1 unge Zug 2 ger
AND 3, HILFELEISTUNG 34, ABC 3, WASSERRETTUNG 3	Gesamtwehr + ggf. Nachforderung na	chforderung n
AND 4, HILFELEISTUNG 4, ABC 4, WASSERRETTUNG 4	Gesamtwehr + Nachforderung nac	nforderung na
AND 5, HILFELEISTUNG 5, ABC 5, WASSERRETTUNG 5	Gesamtwehr + Nachforderung nac	nforderung na
AND 6, HILFELEISTUNG 6, ABC 6, WASSERRETTUNG 6	Gesamtwehr + Nachforderung nac	nforderung na
SONSTIGES	gemäß AAO (in der Regel Alarm Wehrf	gel Alarm Wehr

gemäß AAO (in der Regel Alarm Wehrführung)

nach Bedarf

5) zzgl. Personal der Überlandhilfe

2) Bei einigen wenigen Alarmstichworten wie z.B. Wassernot usw. rückt statt dem LF-1 das LF-2 zuerst aus! 3) = Kalenderwoche. Zug 1 und Zug 2 werden, jeweils im wöchentlichen Wechsel, in den Alarm genommen.

1) Wochenende beginnt freitags um 18.00 Uhr und endet montags um 06.00 Uhr

Fußnoten:

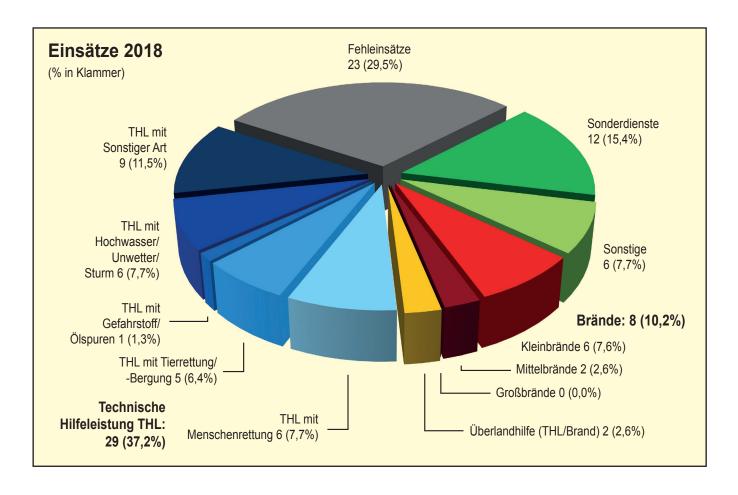
4) Zusätzliche Unterstützung gemäß dem überörtlichen "Hilfeleistungs-Abkommen" mit Eichstetten u./o. Umkirch u./o. Bötzingen (zusätzliches LF 16 bzw. HLF 20 bzw. DLK).

Einsatzzahlen

Es ist schon erwähnt worden: Wir hatten 2018 ein durchschnittliches Einsatzjahr. Mit 78 Einsätzen lagen wir sogar noch knapp unter dem Zehn-Jahres-Schnitt von 81 Einsätzen. Von Einsatzzahlen nah an der Hundert oder sogar deutlich darüber, scheinen wir uns erholt zu haben. Es ist das dritte Jahr in Folge, wo wir ganz nah an der 80 liegen. Warum wir uns bei ca. 80 Einsätzen im dritten Jahr in Folge eingependelt haben, ist schwer zu sagen. Ich kann aber feststellen, dass die Feuerwehr March seit Februar 2016 keine Einsätze mehr fahren muss, bei denen der Einsatzanlass eine Fahrbahnverunreinigung ist – also Ölspuren und ähnliches.

Leider waren 2018 auch wieder sehr spektakuläre Einsätze aufgrund von Verkehrsunfällen zu verzeichnen. Sie waren sicherlich keine gewöhnlichen, oder alltäglichen Einsätze. Es waren besonders schwere, bei denen es um Leben oder Tod ging. Einsätze bei denen wir Feuerwehrleute einmal mehr das tun mussten, wofür man uns immer wieder Dank und Anerkennung ausspricht. Nämlich die Rettung von Menschen aus lebensbedrohlichen Zwangslagen. Schneller und besser hätte man die Unfallopfer nicht retten können! Wir haben unser Menschenmögliches getan in diesen Notlagen die bestmögliche Hilfe zu leisten. Jeder einzelne hat dabei einen absolut hervorragenden Job gemacht, wofür ich mich bei den Beteiligten ganz herzlich bedanken möchte!

Besonders signifikant ist bei unseren Einsatzzahlen in 2018, ist die Anzahl der Fehleinsätze. Mit 23 an der Zahl nehmen sie knapp 30% des gesamten Einsatzspektrums ein. Die Zahl ist so hoch wie niemals zuvor!



	2014	2015	2016	2017	2018
Brände	22	20	12	8	8
davon Kleinbrand A¹	6	6	3	3	3
davon Kleinbrand B ²	8	12	7	4	3
davon Mittelbrand	1	2	2	1	2
davon Großbrand	1	0	0	0	0
Techn. Hilfeleistungen	43	66	37	31	29
davon Menschenrettung	4	10	3	2	6
davon Gefahrstoff/Öl	13	15	2	8	1
davon Hochw./Unwetter/ Sturm	12	21	19	10	6
davon Tiere/Insekten	7	5	6	3	5
davon Sonstige Art	7	10	6	8	9
Überlandhilfe	0	5	1	1	2
Sonstige	0	1	4	9	6
Sonderdienste	21	23	17	12	12
Fehleinsätze	10	13	9	15	23
GESAMT	96	123	79	76	78

^{1.} Kleinlöschgerät im Einsatz 2. Bis ein C-Rohr im Einsatz

Von Kleinbränden die keine sind oder von denen keine Gefahr mehr droht oder die sogar bewacht, oder bereits erloschen sind, von Bäumen auf Fahrbahnen wo aber gar keine liegen, von piepsenden Hausrauchmeldern wo es aber gar nicht brennt, von Wassernöten ohne Not, von Störchen die sich doch nicht in Not befanden, von Brandmeldeanlagen die Alarm geben aber kein Alarm nötig wäre, bis zu Wasserrettungen wo niemand zu retten ist, reicht die Bandbreite der Fehleinsätze. Manches hätte man vielleicht tatsächlich vermeiden können, aber in vielen dieser 23 Fälle, lag für den jeweiligen Betrachter zunächst oder über eine gewisse Zeit hinweg, eine scheinbare Notlage vor. Und nun kommt der technische Fortschritt zum Tragen. Denn wären diese Fälle vor 30 Jahren gemeldet worden und es hätte kein Handy zur Verfügung gestanden, dann hätte der Anrufer wohl zwei Möglichkeiten gehabt: Entweder hätte er beherzt selbst geholfen oder er hätte sich vielleicht sogar aus dem Staub gemacht. Mutmaßlich wäre wohl nur ein kleiner Bruchteil von diesen Fällen über den europaweiten Notruf 112 gemeldet worden. Und somit ist auch zu erwarten, dass diese Zahlen auf Dauer eher nicht abnehmen werden; es ist ein Phänomen unserer Zeit.

Und dann war da noch das Wetter – mal wieder: Nass und stürmisch hat 2018 begonnen. Mit dem Sturm Burglind gab es gleich in den ersten Tagen des Jahres massive Hochwässer und Windwürfe. Richtig Spektakulär war es eher im Hochschwarzwald; aber auch March hatte mit Auswirkungen zu tun. Gleich drei Dreisampegelüberschreitugen gab es u.a. im Januar – mal wieder. Von wegen 10-jährliches Hochwasser: Solche Hochwässer haben wir nun fast jedes Jahr. Das die jeweiligen Dreisampegelüberschreitungen in March nun fast lückenlos beobachtet werden, das ist eine Erkenntnis sowie entspr. Empfehlung des Regierungspräsidiums aus dessen Hochwasser-Workshop vom November 2017. Aus der langen Pegelüberschreitung vom 04. Januar ergab sich dann auch der längste Einsatz seit vielen Jahren, mit knapp 45 Stunden Länge – allerdings fanden die Einsatzmaßnahmen dabei nicht in ununterbrochener Dauer statt.

Und es war im Sommer wieder sehr heiß. Nicht extrem heiß, aber extrem trocken. Die Maximaltemperatur betrug moderate 35,8 Grad und die 35-Grad-Marke an und für sich wurde auch nur dreimal (im August) übertroffen. Zum Vergleich: 2003 waren es 15 Tropentage mit mehr als 35 Grad. 2018 war für den Breisgau das wohl trockenste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. In March hat es statt durchschnittlich ca. 800 Litern pro Jahr, nur 160 Liter geregnet. Vom 07. Juni bis 25. August hat es praktisch überhaupt nicht geregnet. Lediglich an sechs Tagen dazwischen gab es mehr als 5 Liter Regen und 20 Mal weniger als 5 Liter, davon meist sogar weniger als einen Liter! Diese extreme Trockenheit bescherte March mindestens einen spektakulären Vegetationsbrand, bei dem die neue Vegetationsbrand-Strategie der Feuerwehr March sich einer Bewährungsprobe unterziehen konnte. Und die Überlegungen des Kommandos haben sich bestätigt: Ein Feuer, dem man nicht einmal mehr hinterherlaufen kann, muss man anders begegnen als mit der klassischen Methode mit B-Leitung, Verteiler, C-Rohre und Strahlrohr, jeweils noch unter Atemschutz. Dies wäre zu starr, zu unbeweglich gewesen. Der Ansatz muss eigentlich ein ganz anderer sein: Bei einem solchen Vegetationsbrand muss die Brandbekämpfung nicht im Vordergrund stehen. Es kann sinnvoller sein, dass man zuerst mal dort in Stellung geht, wo sich der Brand aufgrund der Windrichtung und dem vorhandenen Brandgut hin ausbreiten wird. Neue Strategien und dazu passende Ausrüstung können hier Materialschlachten vermeiden helfen und da sind wir auch dran.

Und so komme ich insgesamt auch zum Vorjahres-Ergebnis: Das Einsatzjahr 2018 war wieder sehr spannend aber mit all seinen Begleiterscheinungen – von wenigen Ausnahmen abgesehen – auch weitestgehend durchschnittlich.

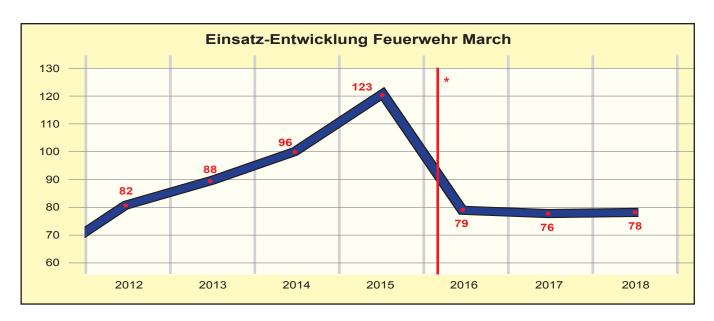
Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
001	Mo 01.01.	Fehleinsatz	B2: Vegetationsbrand klein	Dorfstraße
002	Mi 03.01.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Baum auf Fahrbahn	Hofackerstraße
003	Mi 03.01.	Sonstige	Unwettereinsatz: luK-Zug Landkreis	Freiburg Feuerwache
004	Mi 03.01.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Baum auf Fahrbahn	Häglestraße
005	Mi 03.01.	Sonstige	W1: Pegelüberschreitung (144 cm)	Dreisam
006	Mi 03.01.	Fehleinsatz	Unwettereinsatz: Baum auf Fahrbahn	Hochdorfer Straße
007	Mi 03.01.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Baum auf Weg	Dreisam
008	Do 04.01.	Sonstige	W1: Pegelüberschreitung (161 cm)	Dreisam
009	Mi 10.01.	Technische Hilfe	H3: Person in Zwangslage mittel	B 31a
010	Sa 13.01.	Sonstige	BSW: Geisternacht	Festhalle Hugstetten
011	Mo 15.01.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	Hochdorfer Straße
012	Do 18.01.	Fehleinsatz	H1: Baum auf Fahrbahn	Waldstraße
013	Mo 22.01.	Sonstige	W1: W1: Pegelüberschreitung (151 cm)	Dreisam
014	Sa 27.01.	Technische Hilfe	ABC1: Erkundung	Gewerbestraße
015	Mi 07.02.	Fehleinsatz	B1: Erkundung Brand	Sportplatzstraße
016	Do 08.02.	Sonstige	SD: Umzug Hemdglunker	Neuershausen

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
017	Do 08.02.	Sonstige	SD: Narrenbaumstellen	Holzhausen
018	Fr 09.02.	Sonstige	BSW: Kinderfasnet	Festhalle Holzhausen
019	Fr 09.02.	Sonstige	B4: Gebäudebrand (Führungsgruppe)	Merdingen
020	Sa 10.02.	Sonstige	BSW: Vereinsfasnet	Festhalle Holzhausen
021	Sa 10.02.	Fehleinsatz	ABC1: Ölspur	Mühlenstraße
022	Mo 19.02.	Fehleinsatz	B1: Offenes Feuer	Mühlenstraße
023	Sa 24.02.	Fehleinsatz	B1: Erkundung Brand	Gottenheimer Straße
024	Mo 26.02.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	Engelgasse
025	Fr 02.03.	Brand	B3: Gebäudebrand	Am Felsenkeller
026	Fr 09.03.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	BAB 5 (Hartheim)
027	Sa 21.04.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Waldspielpl. Hugstetten
028	Mo 23.04.	Technische Hilfe	H3: Person in Zwangslage mittel	L 116
029	Mo 23.04.	Technische Hilfe	H3: Person in Zwangslage mittel	K 4979
030	Fr 27.04.	Technische Hilfe	H1: Unterstützung RD klein	Karl-Köpfer-Weg
031	So 29.04.	Sonstige	SD: Patrozinium	Buchheim
032	Mo 30.04.	Sonstige	SD: Maibaumstellen	Holzhausen
033	Mo 30.04.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Stegenbachstraße
034	Fr 04.05.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Karl-Ritter-Weg
035	Do 10.05.	Sonstige	SD: Rundstreckenrennen	Holzhausen
036	Di 15.05.	Fehleinsatz	B3: Ausgelöster Heimrauchmelder	Schwarzwaldstraße
037	Mi 16.05.	Fehleinsatz	H1: Wasserschaden klein	Waldstraße
038	Mi 16.05.	Fehleinsatz	H1: Tierrettung	Hauptstraße
039	So 20.05.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	L 187
040	Do 24.05.	Brand	B3: Dachstuhlbrand	Franz-Xaver-Seiler-Straße
041	Mo 28.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Am Untergrün
042	Mi 30.05.	Brand	B1: Mülleimerbrand	Grünstraße
043	Do 31.05.	Sonstige	SD: Fronleichnams-Prozession	Holzhausen
044	Do 31.05.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Scheuermatten
045	Do 31.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Eichstetter Straße
046	Mo 04.06.	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm	CARITAS Neuershausen
047	Mo 04.06.	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm	CARITAS Neuershausen
048	Do 07.06.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Wasserschaden klein	Vincenziusgasse
049	Do 07.06.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Wasserschaden klein	Am Sträßle
050	Mi 13.06.	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm	Umkirch

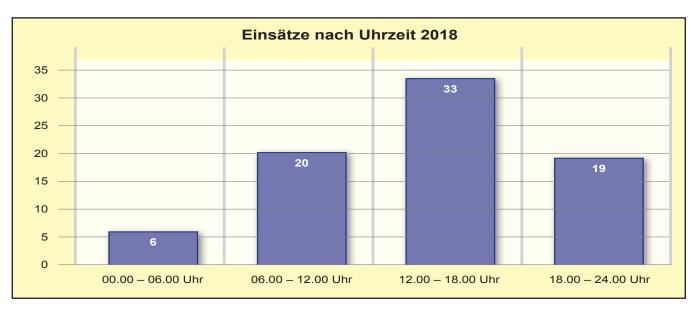
EINSÄTZE

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
051	So 17.06.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Eichstetter Straße
052	Fr 29.06.	Technische Hilfe	H1: EPS entfernen	Waldspielpl. Buchheim
053	Di 03.07.	Brand	B3: Ausgelöster Heimrauchmelder	Schwarzwaldstraße
054	Di 17.07.	Brand	B1: Vegetationsbrand klein	Gewann Steinenbrückle
055	Sa 21.07.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage klein	Bottinger Straße
056	Do 26.07.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage klein	Im Gängler
057	Fr 03.08.	Fehleinsatz	B3: Ausgelöster Heimrauchmelder	Schwarzwaldstraße
058	Sa 04.08.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Kandelstraße
059	So 05.08.	Brand	B2: Vegetationsbrand mittel	Gewann Kirchacker
060	Mi 15.08.	Fehleinsatz	B1: Erkundung Brand	Gewerbestraße
061	Fr 17.08.	Fehleinsatz	B1: Erkundung Brand	Rebstuhlweg
062	Fr 17.08.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Karl-Ritter-Weg
063	So 19.08.	Fehleinsatz	H1: Wasserschaden klein	Bachstraße
064	Do 20.09.	Brand	B1: Kleinbrand im Freien	Bolzplatz Neuershausen
065	Fr 21.09.	Technische Hilfe	H1: Tierbergung	Sportplatzstraße
066	So 30.09.	Brand	B1: Kleinbrand im Freien	Bolzplatz Neuershausen
067	Fr 12.10.	Fehleinsatz	B1: Erkundung Brand	Bottinger Straße
068	Sa 27.10.	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm	Umkirch
069	Fr 02.11.	Sonstige	ABC3: Alarm FB-Chemie Landkreis	Heitersheim
070	Fr 09.11.	Sonstige	SD: Martinsumzug	Holzhausen
071	So 11.11.	Sonstige	SD: Martinsumzug	Neuershausen
072	So 11.11.	Sonstige	SD: Martinsumzug	Hugstetten
073	Mo 03.12.	Fehleinsatz	B1: Erkundung Brand	Vörstetter Straße
074	Do 06.12.	Technische Hilfe	H1: Person Zwangslage klein	Waldstraße
075	Sa 15.12.	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm	CARITAS Neuershausen
076	Fr 21.12.	Technische Hilfe	H3: Person Zwangslage mittel	L 187
077	Mo 24.12.	Fehleinsatz	W4: Herrenloses Kanu gesichtet	Dreisam
078	Mi 26.12.	Fehleinsatz	B3: Ausgelöster Heimrauchmelder	Schwarzwaldstraße

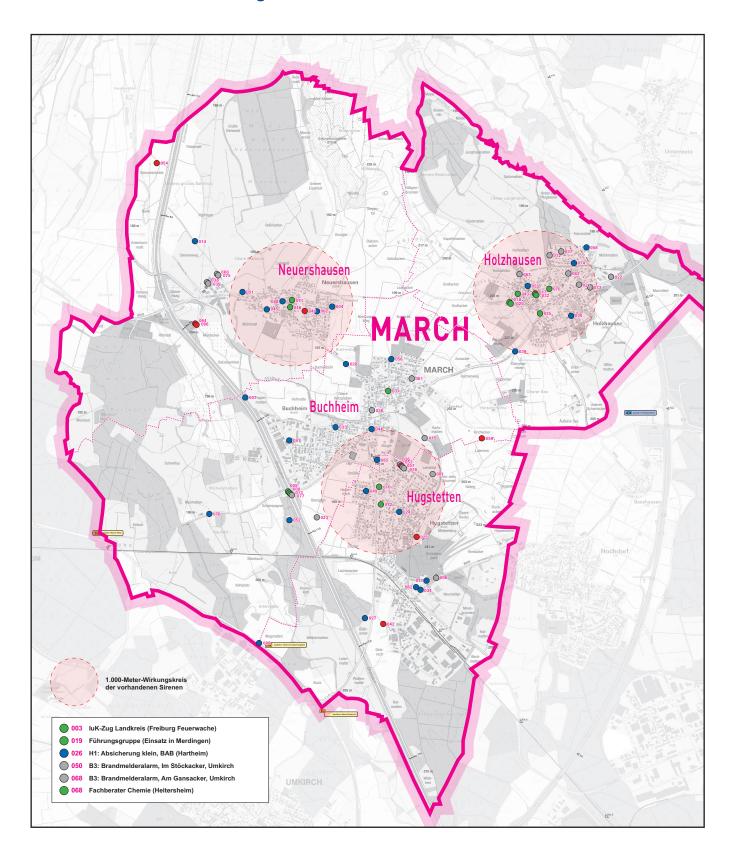
Zeitpunkt an dem das Einsatzstichwort "Fahrbahnverunreinigung" aus der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr March herausgelöst worden ist.







Einsatzorte 2018 - Wirkungskreise Sirene



Kalender-Übersicht Einsätze 2018

1BER																																က
DEZEN	1 Sa	2 So	S Mo	4 Di	S E	9 Do	7 Fr	8 Sa	°S 0	10 Mo	2 11 Di	12 Mi	13 Do	14 Fr	15 Sa	16 So	17 Mo	18 Di	™ 61	20 Do	21 Fr	22 ss	23 %	24 Mo	25 Di	26 №	27 Do	28 Fr	29 Ss	30 s _s	31 Mo	d Anzahl:
NOVEMBER DEZEMBER	1 Do	2 Fr	.g.	4 S	5 %	6 Di	7 M	8 Do	ئ ^د ص	10 Sa	% =	12 Mo	13 Di	14 M	15 №	16 Fr	17 Sa	18 So	19 ™o	20 Di	21 Mi	22 Do	23 Fr	24 Sa	25 So	26 Mo	27 Di	28 Mi	29 Do	30 Fr		Tag mit mehreren Einsätzen und Anzahl:
OKTOBER																																Tag mit meh
	1 No	2 Di	3 Mi	4 Do	S F	8 9	7 &	⊗ NO	6	OT M	11 B	12 F	13 Sa	1 4 s _o	15 %	16 pi	17 M	18 Do	19 F	20 Sa	21 50	22 Mo	23 Di	24 M	25 Do	26 F	27 Sa	28 So	29 Mo	30 DI	31 M	
SEPTEMBER	1 Sa	2 So	3 Mo	4 Di	D E	9	7 8	8 Sa	°S 6	10 мо	110	12 Mi	13 Do	14 Fr	15 Sa	16 So	2 17 Mo	18 Di	19 мі	20 Do	21 Fr	22 Sa	23 So	24 Mo	25 Di	26 мі	27 Do	28 Fr	29 Sa	30 So		ו Einsatz:
AUGUST	1 мі	2 Do	3 Fr	4 Sa	5 So	6 мо	7 Di	8 Mi	0 Do	10 Fr	11 Sa	12 S₀	13 Mo	14 Di	15 мі	16 D∘	17 F	18 Sa	19 so	20 Mo	21 0	22 Mi	23 Do	24 ₽	25 Sa	26 S₀	27 Mo	28 Di	29 Mi	30 Do	31 Fr	Tag mit einem Einsatz:
JULI		9			0		· ·	0	0												2											
INOC	1 So	2 Mo	3 Di	2 4 Mi	5 Do	F	2 7 Sa	°S ထ	o _M O	10 Di	11 Mi	12 Do	13 Fr	14 Sa	15 So	16 №	17 Di	18 M	19 Do	20 F	21 Su	22 s _s	23 No	24 Di	25 м	26 Do	27 Fr	28 Ss	29 %	30 %	31 E	
MAI	- L	2 Ss	8 6	4 Mo	S S	9 W	7 Do	± ∞	°S 6	10 %	11 Mo	12 pi	13 M	14 Do	15 R	2 16 5	17 so	18 No	19 DI	20 M	21 Do	22 F	23 Sa	24 So	25 No	26 DI	27 M	28 Do	29 Fr	30 Sa	က	
	101	2 M	3 _D 0	4 R	S	° 9	7 No	8	Б	10 B	1 8	12 Sa	13 So	14 Mo	15 Di	16 м	17 Do	18 F	19 Sa	20%	21 No	22 Di	2 23 M	24 Do	25 Fr	26 Sa	27 %	28 Mo	29 Di	2 30 M	31 Do	
APRIL	1 So	2 Mo	3 Di	4 M	5 Do	6 Fr	7 Sa	8 So	9 No	10 Di	11 M	12 Do	13 Fr	14 Sa	15 So	16 Mo	1 7 Di	18 Mi	19 ₪	20 Fr	21 Sa	22 So	23 Mo	24 Di	25 Mi	26 D₀	27 Fr	28 Sa	29 So	30 Mo		
MÄRZ	100	2 Fr	3 Sa	4 So	5 Mo	6 Di	7 Mi	8 Do	O Fr	10 Sa	1150	12 Mo	13 Di	14 мі	15 Do	16 Fr	17 Sa	18 So	19 No	20 Di	21 Mi	22 Bo	23 F	24 Sa	25 so	26 Mo	27 Di	28 M	29 Do	30 Fr	31 ss	
FEBRUAR	1 Do	2 Fr	S S	4 %	5 %	6 Di	7 Mi	8 Do 2	2	10 Sa 2		12 No	13 Di	14 Mi	15 Do	16 Fr 17	17 Sa 1	18 So 1	19 Mo	20 Di	21 Mi 2	22 Do 2	23 Fr 2	24 5a 2	25 So 2	26 Mo	27 Di 2	28 Mi 2	2	8	6	
JANUAR	1 100	2 Di	3 Mi 6 3	4 Do 4	ro P	9 89	7 50	8 No	6 10 6	10 Mi 10	1100	12 Fr 12	13 5a 13	14 50	15 Mo 15	16 Di 16	17 M	18 Do 18	19 Fr 19	20 Sa 20	21 50 21	22 No 22	23 Di 23	24 Mi 24	25 Do 25	26 Fr 26	27 5a 27	28 So 28	29 Mo	30 Di	31 M	

Einsätze 2018 – Zahlen und Fakten:								
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal Sonderdienste (SD)	50 (ø 4 je SD)							
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal GESAMT	838 (ø 11 je Einsatz)							
geleistete Einsatzstunden Sonderdienste (SD)	179 Std. (ø 15 Std. je SD)							
geleistete Einsatzstunden GESAMT	856 Std. (ø 11 Std. je Einsatz)							
längster Einsatz	44:50 Std.							
kürzester Einsatz	00:08 Std.							
Anzahl kostenpflichtige Einsätze	49 (63%)							
durchschnittliche Eintreffzeit (bei 63 Einsätzen dokumentiert)	9,0 Min.							
kürzeste Eintreffzeit (bei 63 Einsätzen dokumentiert)	2 Min.							
längste Eintreffzeit (bei 63 Einsätzen dokumentiert)	20 Min.							
Alarmierungen Arbeitsalarm	10							
Alarmierungen Kleinalarm 1 (Zug 1)	7							
Alarmierungen Kleinalarm 2 (Zug 2)	10							
Alarmierungen Gesamtwehralarm	13							
Alarmierungen Wehrführung	4							
Alarmierungen Fachberater-Chemie	1							
Alarmierungen Führungsgruppe Kaiserstuhl	1							
Alarmierungen IKZ-Alarm March/Bötzingen/Umkirch	2							
Alarmierungen IKZ-Alarm March/Eichstetten	1							
Alarmierungen IKZ-Alarm March/Umkirch	3							
Alarmierungen luK-Zug ANA-Plätze	1							



Eine vollständige und detailreichere Auflistung aller Einsätze mit Bildmaterial, finden Sie immer top-aktuell unter www.feuerwehr-march.de Dort sind alle Feuerwehreinsätze seit dem Jahr 2007 (im Bereich Holzhausen sogar ab 1997) ersichtlich.

Besondere Einsätze

Nachfolgend sollen beispielhaft einige Feuerwehr-Einsätze etwas genauer hervorgehoben und hier gesondert dargestellt werden. Sämtliche Feuerwehreinsätze werden in sog. Gefahrenabwehrstufen von 1 bis 6 eingeteilt, wobei 1 die niedrigste und 6 die höchste Stufe darstellt. Der Ziffer wird dann noch die jeweilige Einsatzkategorie vorangestellt: z.B. "Brand 4", oder "Hilfeleistung 2", oder "Wasserrettung 3" oder "ABC 2" (ABC sind Gefahrstoff-Einsätze).

001 - Mo, 01.01.2018, 00:00 Uhr Brand 2: Vegetationsbrand klein

Nur einige Sekunden nach dem Jahreswechsel begann

Feuerwehr Einsatzberic

Einsatzdaten

Meldungseingang: 00:00_01.01.2018 von KauderAn
Anrufer:
Meldernummer:
zuletzt bearbeitet von KauderAn
Einsatzende: 00:47_01.01.2018
Einsatznummer: 18000001

Einsatzort

Dorfstraße
79232 March

für die Feuerwehr March bereits das Einsatzjahr 2018. Denn am nördlichen Ende der Dorfstraße wurde auf einer Wiesenfläche von Passanten eine Feuerwerksbatterie abgefeuert. Als diese nach dem Abfeuern in Brand geriet, setzte diese auch die ausgedörrten Grashalme der Wiese in Brand. Erste Löschversuche sind offenbar gescheitert und der Brand breitete sich bis auf eine Fläche von etwa 20 Quadratmetern aus. Aus diesem Anlass wurde der diensthabende Zug 2 der Feuerwehr March mit "Kleinalarm" alarmiert – Leitstellen-intern war dies der erste Feuerwehreinsatz des Jahres 2018 und trug daher die Einsatznummer: 18000001.

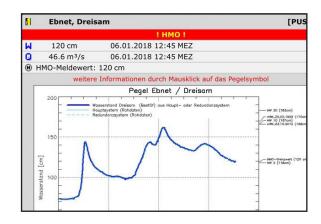
Im Feuerwehrhaus feierte eine kleine Bereitschaft von Feuerwehrangehörigen den Jahreswechsel, als um Punkt Zwölf der Funkmelder losging. Rasch ausgerückt und eingetroffen, wurden sie vom Anrufer in Empfang genommen. Er und weitere Passanten hatten den Vegetationsbrand inzwischen selbst abgelöscht, so dass die Feuerwehr nicht mehr tätig werden musste und sich schließlich wieder dem eigenen Feuerwerk widmen konnte.

005 - Mi, 03.01.2018, 11:49 Uhr

W1: Dreisampegel-Überschreitung (144 cm)

Im Einzugsgebiet der Dreisam fielen innerhalb von 72 Stunden über 50 Liter/qm Regen (Feldberg 54,5 I); in March fielen im selben Zeitraum knapp 14 Liter. Das alleine war allerdings noch nicht ausschlaggebend. Es war der Wärmeeinbruch im Einzugsgebiet: Um 06:00 Uhr am Morgen lag die Temperatur in Buchenbach bei 14°, in Hinterzarten bei 8° und auf dem Feldberg lag sie bei 5°, plus! Durch diese Werte schwoll die Dreisam, die 24 Stunden zuvor einen Pegel von 77 cm hatte sehr schnell an. Um 11:49 Uhr

wurde die Hochwassermarke von 120 cm überschritten. Es folgte gemäß Hochwassermeldeordnung die Alarmierung des Kommandos. Bereits um 12:45 Uhr wurde der Scheitelpunkt mit 144,1 cm erreicht. Ein solcher Pegel entspricht in etwa einem Hochwasser-Ereignis, was statistisch gesehen nur alle fünf Jahre eintrifft. Zuletzt wurde ein solcher Pegel am 12.11.2017 (151 cm) überschritten. Die Feuerwehr fuhr die Dreisam-Kontrolltour einmal ab. Dabei wurden leichte Verklausungen an noralgischen Punkten festgestellt, die aber folgenlos blieben. An einem Punkt ist durch Windbruch des Orkans "Burglind" ein Baum auf den Deich gefallen, siehe Einsatz Nr. 2018-007.







Ab etwa 16.00 Uhr am Nachmittag, lag der Pegel wieder unter der Hochwasserschwelle von 120 cm.

008 - Do, 04.01.2018, 15:25 Uhr W1: Dreisampegel-Überschreitung (161 cm)

Durch anhaltenden Dauerregen und positive Temperaturen in den Schwarzwald-Hochlagen, bei vorhandener Schneedecke bis knapp einen Meter, Hochwasser an vielen Flüssen im Südwesten

Im Einzugsgebiet der Dreisam fielen innerhalb von 72 Stunden über 150 Liter/gm Regen (Feldberg 03. bis 06. Jan. 155 I); in March fielen im selben Zeitraum 28 Liter. Problematisch war in den Hochlagen vor allem der Wärmeeinbruch: Buchenbach 14°, Hinterzarten 9°, Feldberg 6° C. Da die Dreisam 24 Stunden zuvor bereits einen Pegel von 121 cm hatte und damit Hochwasser führte. musste mit einem recht hohen Pegel gerechnet werden. Um 15:20 Uhr wurde die Hochwassermarke von 120 cm überschritten. Es folgte gemäß Hochwassermeldeordnung die Alarmierung des Kommandos. Um 02:15 Uhr wurde der Scheitelpunkt mit 161,9 cm erreicht. Ein solcher Pegel entspricht knapp einem Hochwasser-Ereignis, was statistisch gesehen nur alle fünf Jahre eintrifft. Zuletzt wurde ein solcher Pegel am 12.11.2017 (151 cm) erreicht.

Die Feuerwehr fuhr die 16,5 Kilometer lange Dreisam-Kontrolltour insgesamt sieben mal ab (15:00, 19:00, 22:00, 02:00, 10:00, 14:00, 22:00 Uhr). Jede Tour nimmt ca. 1,5 Stunden in Anspruch. Dabei wurden aber kaum erwähnenswerte Auffälligkeiten festgestellt. Schäden sind keine entstanden. Es fanden Absprachen mit dem Flussbauhof statt.

Erst am dritten Einsatztag um 12:15 Uhr sank der Pegel unter die Hochwasserschwelle von 120 cm. Über diese gesamte Zeitspanne stand der Pegel-Verlauf nahezu lückenlos, auch in der Nacht, unter Beobachtung.

009 - Mi, 10.01.2018, 15:57 Uhr

Hilfeleistung 3: Person in Zwangslage mittel, B 31a

Ein mit Mineraldünger voll beladener 40-Tonner war von Bötzingen kommend auf dem Weg über die B 31a in Richtung Freiburg. Auf Höhe Umkirch, etwa 100 Meter vor der Abfahrt Industriegebiet Umkirch, geriet ein entgegenkommender PKW völlig unvermittelt auf die Gegenspur. Der LKW-Fahrer hatte keine Chance seine Fahrt rechtzeitig zu verlangsamen oder auszuweichen -- der PKW kollidierte frontal mit dem LKW. Der PKW-Fahrer wurde dabei in seinem Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt. Daraufhin wurde ein sog. "IKZ-Alarm" für die Feuerwehren aus March und Umkirch ausgelöst; "IKZ" steht dabei für Interkommunale Zusammenarbeit.

Das Löschfahrzeug aus Umkirch traf zuerst an der Einsatzstelle ein, stellte die Erstversorgung sowie den Brandschutz sicher, leuchtete die Unfallstelle aus und traf erste Maßnahmen. Kurz darauf erreichten Notarzt, Rettungswagen und die Fahrzeuge der Feuerwehr March die Einsatzstelle. Während Umkirch sich um die Versorgung sowie die Rettung des schwerverletzten PKW-Fahrers kümmerte, sicherte die Wehr aus March die Einsatzstelle gegen auslaufende Betriebsstoffe sowie den Verkehr ab und leuchtete ebenso die Einsatzstelle aus. Dabei musste der Streckenabschnitt der B 31a voll gesperrt werden.

Der 46-jährige PKW-Fahrer, aus dem Raum Kaiserstuhl, wurde noch im Unfallwagen vom Rettungsdienst stabilisiert und notfall-medizinisch versorgt. Etwa 30 Minuten nach Eintreffen an der Einsatzstelle, konnte er dann aus dem Wrack gerettet und an den Rettungsdienst übergeben werden. Der Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät, zum Herausschneiden aus dem Unfallwagen, war dabei nicht erforderlich.

Da die Einsatzstelle auf Marcher Gebiet lag, konnte die Feuerwehr Umkirch schon bald nach Abrücken des Rettungswagens in Richtung Klinikum, aus dem Einsatz herausgelöst werden und die Einsatzstelle wieder verlassen. March unterstützte die Polizei noch etwa eine Stunde lang bei der ausführlichen Beweissicherung der Einsatzstelle durch entspr. Ausleuchtung. Zum Ende dieser Arbeiten wurde der Unfall-PKW, sowie der nicht mehr fahrbereite LKW, von einer Spezialfirma aus Bad Krozingen abtransportiert; auch wurde die Fahrbahn durch diese Firma gereinigt.

Der PWK-Fahrer erlitt bei dem Unfall lebensgefährliche Verletzungen und schwebte zum Zeitpunkt der Rettung in Lebensgefahr; der LKW-Fahrer dagegen blieb völlig unverletzt. Die Polizei begann noch an der Unfallstelle damit, die Fahrdaten des LKW auszulesen. Die Feuerwehren March und Umkirch waren mit sieben Fahrzeu-





gen und zeitweise mit 56 Kräften vor Ort bzw. in Bereitstellung. Der Rettungsdienst wurde vom DRK OV Umkirch, Notarzt sowie einem Rettungswagen gebildet. Die Polizei war mit sieben Kräften und mehreren Streifenwagen vor Ort. Sie richteten eine großräumige Umleitungsstrecke ein.

Der Stv. Kreisbrandmeister Jörg Weber aus Breisach machte sich ebenso ein Bild von der Lage vor Ort. Der Schaden am LKW dürfte im fünfstelligen Bereich liegen, am Unfall-PKW entstand Totalschaden.

019 - Fr, 09.02.2018, 17:25 Uhr

Brand 4: Gebäudebrand in Merdingen, Einsatz Führungsgruppe

In Merdingen ereignete sich an diesem "Fasnets-Friddig" ein Gebäudebrand. Aufgrund des Schadensausmaß, wurde der Einsatz der Gefahrenabwehrstufe "Brand 4" zugeordnet. Bei einem Einsatz der Gefahrenabwehrstufe 4 wird die Führungsgruppe automatisch hinzualarmiert.

Ein Kamerad der Marcher Wehr, der Mitglied dieser Führungsgruppe ist, wurde somit an dem Einsatz beteiligt. Bei solch großen Einsatzlagen stellt die Führungsgruppe eine Unterstützung des örtlichen Einsatzleiters dar und entlastet diesen bei Routineaufgaben und erarbeitet Entscheidungshilfen. Weitere Aufgaben der Führungsgruppe sind:

- Lagedarstellung / Kräftenachweis
- Festlegung der Kommunikationswege
- Organisation von Nachschub
- Vorbereitung von Lagebesprechungen
- Vorbereitung von Presseinformationen

025 - Fr, 02.03.2018, 10:37 Uhr

Brand 3: Gebäudebrand, Am Felsenkeller

In einem Privatgebäude wurde ein Holzvergaserofen in Betrieb genommen und angeheizt. Durch die



Fehlstellung eines Schiebers wurde dem Abgasrohr zuviel Hitze zugeführt. Die sehr hohen Abgastemperaturen sorgten in diesem Zuge dafür, dass das Isoliermaterial des Abgasrohres in Brand geriet und das Umfeld des Rohres entzündete. Dies führte zur Schmorung von Versorgungsleitungen, was mit einer signifikanten Rauchentwicklung sowie Geruchsemmission einherging. Die Hausbesitzer nahmen diese Geruchsemmission schließlich wahr und alarmierten daher die Feuerwehr via europaweitem Notruf 112. Die Feuerwehr March wurde daraufhin mit einem Gesamtwehralarm in Marsch gesetzt; die Wehr aus Bötzingen wurde mit einem Kleinalarm alarmiert und rückte mit Drehleiter und einem Löschfahrzeug an.

Als die Feuerwehr eintraf imponierte die Einsatzstelle mit einer deutlichen Rauchentwicklung aus dem Bereich des Heizungskellers. Der Angriffstrupp erkundete die Brandstelle unter Atemschutz, meldete, dass keine offenen Flammen sichtbar wären und forderte eine Überdruckbelüftung nach. Recht bald stellte sich heraus, dass keine weitere Ausbreitung des Brandes auf das Gebäude drohte. Die Feuerwehr Bötzingen wurde aber dennoch im zuvor befohlenen Bereitschaftsraum belassen.

Die maschinelle Belüftung zeigte recht schnell Wirkung und der Einsatz der Wärmebildkamera bestätigte, dass die Einsatzmaßnahmen massiv herunter gefahren werden konnten: Es wurden nicht mehr als 140 Grad Hitze gemessen. Weiter wurde vorsorglich der Strom im Gebäude abgestellt.

Nach kurzer Zeit konnte die Wehr aus Bötzingen sowie der Rettungsdienst und das DRK March die Einsatzstelle/den Bereitschaftsraum wieder verlassen und abrücken. Die Marcher Wehr baute die Einsatzstelle derweil ebenso langsam wieder zurück und rückte kurz darauf ein; zuvor übergab sie die Einsatzstelle dem Hauseigentümer, womit der Einsatz beendet war.

028 - Mo, 23.04.2018, 14:25 Uhr

Hilfeleistung 3: Person in Zwangslage mittel, L 116

Auf der Landesstraße L 116 bei March-Buchheim kam es gegen 14:20 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall. Der 19-jährige Fahrer eines FORD Mustang fuhr von Buchheim kommend in Richtung Neuershausen. Aus bisher noch nicht bekannten Gründen kam er auf nasser Fahrbahn zuerst nach rechts auf den
Grünstreifen und geriet im weiteren Verlauf dann nach links auf die Gegenfahrbahn. Dort kam ihm ein
VW Golf entgegen, der ordnungsgemäß auf seiner Fahrbahn von Neuershausen kommend in Richtung
Buchheim unterwegs war. Der 77-jährige Fahrer im VW Golf wurde durch den Aufprall in seinem Wagen
eingeklemmt und schwer verletzt; sein Wagen wurde durch die Wucht des Aufpralls in einen angrenzenden Acker geschleudert. In beiden Fahrzeugen saß jeweils nur eine Person. Zeugen des Unfalls wählten
den Notruf, der für die Feuerwehren aus March und Eichstetten je einen Gesamtwehralarm (sogenannter
IKZ-Alarm) nach sich zog.

Bereits zehn Minuten nach der Alarmierung war die Feuerwehr March mit zwei Fahrzeugen vor Ort, kümmerte sich um die Erstversorgung der Verletzten und sicherte die Einsatzstelle entsprechend ab. Die Fahrbahn war vollständig blockiert. Der Fahrer des VW Golf musste von der Feuerwehr March mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Wagen befreit werden. Der Fahrer des FORD Mustang wurde, nach bisherigem Stand, verletzt, konnte sein Fahrzeug aber selbständig verlassen. Nur wenig später traf auch die Wehr aus Eichstetten an der Unfallstelle ein, stellte den Brandschutz sicher und richtete von Neuershausen kommend eine Vollsperrung ein -- dies übernahmen auf der gegenüberliegenden Seite, von Buchheim kommend, die Kollegen aus March. Der Rettungsdienst, mit zwei Rettungswagen und einem Notarzt, traf nahezu zeitgleich mit der Feuerwehr ein und konnte unverzüglich mit der präklinischen Versorgung beginnen.

Nach Abstimmung mit dem Notarzt wurde der eingeklemmte Fahrer über die Fahrertür befreit. Diese war jedoch völlig deformiert, weshalb die Tür komplett entfernt werden musste. Bereits 15 Minuten nach Eintreffen vor Ort konnte der ansprechbare Fahrer des Golfs aus dem Wrack gerettet werden und wurde unverzüglich vom Rettungsdienst übernommen. Beide Fahrer wurden mit den beiden Rettungswagen in verschiedene Kliniken transportiert.

An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden, der sich im deutlichen fünfstelligen Bereich befindet. Außer den beiden Fahrern gab es keine weiteren Unfallbeteiligten. Der Stellvertretende Kreisbrandmeister Jörg Weber aus Breisach machte sich vor Ort ein Bild der Lage. Eine Spezialfirma aus Bad Krozingen musste die Unfallstelle, die sich über etwa 100 Meter erstreckte, reinigen. Die L 116 war bis etwa 17.00 Uhr in beide Richtungen voll gesperrt, es kam zu erheblichen Behinderungen.

An der Einsatzstelle wurden eingesetzt: Feuerwehr March: 20 Kräfte, 4 Fahrzeuge Feuerwehr Eichstetten: 17 Kräfte, 2 Fahrzeuge

DRK: 9 Kräfte, 5 Fahrzeuge (davon 1 Notarzt, 2 RTW, 2 OV)

Stv. Kreisbrandmeister Weber: 1 Fahrzeug

Polizei: 6 Kräfte, 3 Fahrzeuge

Außerdem waren zwei Abschleppwagen und eine Spezialfirma zur Straßenreinigung vor Ort.

Während der Einsatz 2018-28 noch lief -- die Rettung war aber bereits abgeschlossen -- ereignete sich in Umkirch ein weiterer Verkehrsunfall, zu dem die Feuerwehren aus Umkirch und March alarmiert wurden. Die Feuerwehr aus Eichstetten, die gerade auf der Rückfahrt zum Standort war, rückte zu diesem Einsatz (2018-29) aus, ebenso das noch im Feuerwehrgerätehaus March verbliebene 2. Löschfahrzeug (Florian March 1/42). Die an der Marcher Unfallstelle eingesetzten Fahrzeuge mussten daher nicht von der L 116 abrücken.



Auf einer privaten Baustelle kam ein Hausbewohner bei einem häuslichen Unfall zu Fall und hatte sich erheblich verletzt. Da sich das Sturzereignis im 2. Obergeschoss befand, erschien ein Transport über das Treppenhaus nur schlecht möglich. Daher wurde die Feuerwehr zur Rettung mittels Drehleiter nachgefordert. Für die Marcher Wehr wurde ein Arbeitsalarm, für die Bötzinger Kollegen ein Drehleiter-Alarm ausgelöst.

Die Feuerwehr erkundete potenielle Anleitermöglichkeiten am Wohnhaus und sprach sich mit dem anwesenden Rettungsdienst, bestehend aus Rettungswagen und Notarzt, ab. Es wurde entschieden, die Rettung durch ein zur Anliegerstraße hin gerichtetes Doppelfenster







durchzuführen. Auf dem Korb der Drehleiter wurde der Patient dann schonend zu Boden geleitet und in den Rettungswagen umgebettet. Kurz darauf war der Einsatz beendet. Der Patient wurde zur weiteren Behandlung in ein Klinikum transportiert.

037 - Mi, 16.05.2018, 20:23 Uhr

Hilfeleistung 1: Wasserschaden klein, Waldstraße

Die Bewohnerin eines Mehrfamilienwohngebäudes bemerkte in ihrem Keller eingedrungenes Wasser und wählte daraufhin den Notruf 112. Für die Feuerwehr March wurde daher ein Kleinalarm für den diensthabenden Zug 2 ausgelöst.

Vor Ort angekommen bot sich den Einsatzkräften in besagtem Gebäude das Bild eines Kellerraumes, der in der Mitte etwas nass war -- in jedem Fall zu wenig um dies mit einem Wassersauger aufzunehmen. Als die Bewohnerin vom Einsatzleiter auf die Kostenpflicht der Maßnahmen hingewiesen wurde, schickte sie die Feuerwehr prompt wieder weg. Der Einsatz wurde daraufhin abgebrochen und wieder eingerückt. Die Anruferin wird dennoch mit einem Kostenbescheid der Gemeindeverwaltung rechnen müssen, schließlich wurde die Feuerwehr alarmiert, fuhr die Einsatzstelle unverzüglich an und hielt sich für die Beseitigung des angegebenen Wasserschadens in Bereitstellung -- dies hat der Gesetzgeber eindeutig festgelegt.

040 - Do, 24.05.2018, 02:07 Uhr

Brand 3: Dachstuhlbrand, Franz-Xaver-Seiler-Straße

Über dem Breisgau ging in der Nacht ein heftiges Gewitter nieder. Um 00:57 Uhr entlud sich über Neuershausen ein 27 kA starker Erdblitz, ein sogenannter "starker Knaller", dessen Ausläufer in einen Dachstuhl in der Franz-Xaver-Seiler-Straße einschlug. Nach einiger Zeit hatte die Hitze des Blitzes Baumaterialien am Dach in Brand gesetzt und im weiteren Verlauf einen Rauchmelder aktiviert. Darauf-



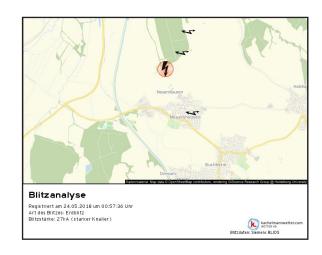


hin wählten die Bewohner den Notruf 112, außerdem warnten sie sich gegenseitig und konnten allesamt das Wohngebäude verlassen. Für die Feuerwehr March wurde ein Gesamtwehralarm ausgelöst, sowie ein Alarm für die Drehleiter aus Bötzingen.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannten der Firstbalken und das im unmittelbaren Nahbereich befindliche Dach auf einer Fläche von wenigen Quadratmetern. Es war deutliche Rauchentwicklung zu beobachten. Die Feuerwehr versuchte sich zunächst Zugang zur Brandquelle zu verschaffen, was anfangs nicht leicht war. Die in Bereitstellung stehende Drehleiter musste schließlich am Brandobjekt in Stellung gebracht werden, damit die Dachhaut von außen geöffnet werden konnte. denn nur auf diese Weise konnte man an die einzelnen Brandnester herankommen. Da die Anliegerstraße sehr eng ist und auch rege beparkt war, konnte die Drehleiter zunächst gar nicht ans Brandobjekt heranfahren, was zusätzlich Zeit kostete.

Damit das ausgebaute Dachgeschoss nicht völlig in Mitleidenschaft geriet, wurde der Brand im Innenangriff mit minimalstem Wassereinsatz gezielt bekämpft, dabei kam auch eine Wärmebildkamera zum Einsatz. Von außen wurde ein C-Rohr eingesetzt und ein weiteres in Bereitstellung gehalten. Rund 40 Minuten nach der Alarmie-

rung war das Feuer gelöscht und es musste nur noch punktuell nachgelöscht werden. Als der Brand endgültig aus und die Brandstelle kalt war, musste das zuvor geöffnete Dach mit Bauplanen noch notdürftig geschlossen werden, denn während des Einsatz regnete es noch. Die Dachgeschosswohnung des betroffenen Gebäudes ist bis zum obersten Firstbalken ausgebaut. Nur dieser Umstand führte glücklicherweise zu einer recht frühen Entdeckung des Brandes; er führte allerdings auch dazu, dass die Wohnung für eine überschaubare Zeit unbewohnbar bleiben wird. Die betroffenen Bewohner wurden vorerst in einem naheliegenden Hotel untergebracht. Der Vorfall lief für die Betroffenen in jedem Fall glimpflich ab. Denn nicht selten verursacht der Blitzschlag in ein Gebäude



einen Vollbrand des gesamten Dachstuhls, bei dem dann meist auch das Dachgeschoss vollständig ausbrennt oder durch die massiven Löschmaßnahmen zerstört wird.

Die Feuerwehr war mit 47 Einsatzkräften und acht Fahrzeugen vor Ort, außerdem ein Großaufgebot von Polizei und Rettungsdienst. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden dürfte im mittleren fünfstelligen Bereich liegen. Bevor die Einsatzstelle an den Hauseigentümer übergeben werden konnte, wurde die Dachgeschosswohnung noch stromlos geschaltet.

044 - Do, 31.05.2018, 19:09 Uhr

Hilfeleistung 1: Tierrettung Scheuermatten

Der zweite Einsatz an diesem Tag betraf einen bunten Papagei, genauer gesagt einen australischen Schildsittich, der von Hugstetten aus nach Buchheim flog und sich dort in einem Garten zwischen Hauptstraße und Konrad-Stürzel-Straße niederließ. Der Papagei wurde in Hugstetten von Angehörigen der Feuerwehr zufällig gesehen, wie sich später herausstellte. Anwohner der Straße Scheuermatten sahen den Vogel nun seit mehreren Stunden in einem benachbarten Baum sitzen und verständigten schließlich telefonisch den Feuerwehrkommandanten, da sie vermuteten, dass der Sittich ja irgendwo ausgebüxt sein müsste. Es wurde kein Alarm ausgelöst.

Mit vier Kräften wurde die Örtlichkeit angefahren und die Lage erkundet. Ein Versuch mit tragbaren Leitern an den Vogel heranzuklettern um diesen mit der Hand zu fangen, wurde von Anfang an verworfen. Daher wurde mit dem Schnellangriffsschlauch ein C-Rohr vorbereitet und an den betreffenden Kirschbaum herangeführt; Einreißhaken, Käfig und zwei Käscher wurden ebenso herbeigeschafft. Mit gezieltem Wassereinsatz wurde nun ein Starkregen direkt über dem Tier simuliert, so dass es dem Vo-

gel praktisch unmöglich war wegzufliegen. Stattdessen krallte sich der Papagei nun mit aller Kraft an einem Ast fest. Mit dem Einreißhaken wurde nun an diesem Ast so gerüttelt, dass der Papagei Ast für Ast immer weiter nach unten fiel und am Ende schließlich auf der Erde landete, wo man ihn mit dem Käscher fixierte und in den sicheren Käfig verbrachte. Dies gelang dann schließlich exakt 30 Minuten nach der "Alarmierung".

Kurz darauf konnte die Einsatzstelle wieder verlassen werden um den Vogel ins Kreistierheim nach Scherzingen zu transportieren. Da der sehr farbenprächtige Papagei eine Beringung besitzt, sollte es nicht schwer fallen die Besitzer ausfindig zu machen.



059 - So, 05.08.2018, 17:59 Uhr

Vegetationsbrand mittel, Gewann Kirchacker/Laternen

Im Gewann Kirchacker, unweit des Buchheimer Friedhofs, befindet sich auf halber Höhe des Marchhügels ein ehemaliger Schweinestall im Außenbereich. Statt Schweine sind dort inzwischen einige Pferde untergebracht und haben dort auch einen eingezäunten Auslauf im Freien. An dieses Anwesen grenzt direkt an dessen Ostseite ein ca. 3 Hektar großes Kornfeld, welches bereits vor einiger Zeit abgeerntet wurde und zum Einsatzzeitpunkt ein Stoppelfeld war. Der Pächter des Pferdestalls befand sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs bereits ca. eine Stunde am Objekt und versorgte die Pferde, als er plötzlich ein lautes Knistern wahrgenommen hatte. Bei genauerem Hinsehen stellte er fest, dass auf dem benachbarten Stoppelfeld bereits die Fläche eines halben Tennisplatzes in Flammen stand und sich bedrohlich in Richtung Stall und bergwärts in südöstliche Richtung ausbreitete. Daraufhin wählte er den Notruf 112. Für die Feuerwehr March bedeutete dies ein Gesamtwehralarm.

Als die Feuerwehr eintraf, brannte bereits die Größe eines Fußballfeldes, wobei nicht die gesamte Fläche gleichzeitig brannte. Auch der Pferdestall war von der Brandausbreitung bedroht, weswegen die dortige Böschung sofort mit einem C-Rohr unter Atemschutz abgelöscht wurde. Erschwerend kam hinzu, dass zum Einsatzzeitpunkt Windböen von bis zu 36 km/h, bei einer Außentemperatur von knapp 32 °C, herrschten. Die Flammenfront breitete sich mit unglaublichen 10 km/h aus (schnelle Schrittgeschwindigkeit). Es war ein richtiges Lauffeuer, wie man es sonst nur aus Filmen kennt. Ein Ablöschen mit mehreren schweren Feuerwehrschläuchen wäre undenkbar gewesen.

Zum Glück hatte die Feuerwehr March aber bereits vor über einem Jahr ihre Wald- und Flächenbrandstrategie auf sehr mobil einsetzbare und leichte Einheiten ausgerichtet. Eine mobile Einheit besteht aus einem Trupp bestehend aus sechs Personen: zwei mit Löschrucksäcken, drei mit je einer Feuerpatsche sowie eine Person mit einem Laubbläser. In jedem Löschrucksack befinden sich 25 Liter Wasser,





die mit einem speziellen Strahlrohr gezielt eingesetzt werden können und mit denen die Flammen (die bis zu zwei Meter hoch waren) auf ein geringes Niveau heruntergekämpft werden. Mit den Feuerpatschen wird das Feuer schließlich komplett gelöscht. Der anschließende Laubbläser "fegt" ggf. noch vorhandene Glutnester zusammen auf einen Haufen, wo sie dann gesammelt abgelöscht werden können. Idealerweise hat man mehrere solcher mobilen Flächenbrand-Einheiten — in March sind es derzeit zwei, mit denen die rechte und die linke Flanke gelöscht werden können. Die Strategie befindet sich in March noch in den Kinderschuhen, sie hatte sich aber bereits bestens bewährt.

Parallel zur mobilen Strategie, wurde aber dennoch eine feste Wasserversorgung aufgebaut. Dazu musste eine 270 Meter lange Schlauchleitung zum Buchheimer Friedhof verlegt werden, wo sich der nächste Hydrant befand. Das Brandfeld erstreckte sich auf einer Länge von 260 Metern und rd. 40 Metern Breite. Insgesamt brannte eine Fläche von 1,6 Hektar, was etwa die Hälfte der Gesamtfläche des Feldes ausmachte. Etwa 15 Minuten nachdem die Löscharbeiten begonnen hatten, war die Brandausbreitung gestoppt und das Feuer soweit unter Kontrolle. An vielen Stellen musste allerdings noch nachgelöscht werden. Diese Arbeiten dauerten

noch weitere 45 Minuten. Vor allem der Bereich beim Pferdestall wurde mit ca. 3.000 Litern Wasser großzügig gewässert.

Während der Nachlöscharbeiten wurde ein Landwirt an die Einsatzstelle beordert, der mit einem knapp drei Meter breiten Grubber zweimal das gesamte Brandfeld umrundete und den Bereich damit umpflügte. Da die Vegetation durch das Grubbern komplett untergepflügt wird, ist eine Brandausbreitung über den gepflügten Bereich hinaus praktisch nicht möglich. Dies war eine zusätzliche Sicherungsmaßnahme.

Die untergebrachten Pferde sind alle wohlauf, es gab keine Verletzten. Sachschaden ist praktisch nicht ent-



standen. Lediglich einige benachbarte Obstbäume wurden durch die Hitze etwas in Mitleidenschaft gezogen. Die Feuerwehr March war mit 31 Personen und fünf Fahrzeugen im Einsatz, der DRK OV March mit einem Fahrzeug und drei Helfern, der stellvertretende Kreisbrandmeister (vertretungsbedingt hätte dieser aus Neuenburg anfahren müssen) musste nicht zur Einsatzstelle anfahren. Das Polizeirevier Breisach war mit einer Streife vor Ort und nahm den Vorfall zu Protokoll. Die Brandursache ist nicht bekannt. Die direkte Nachbarschaft zu einem vielbefahrenen Wirtschaftsweg, von wo aus der Brand auch seinen Ursprung hatte, legt die Vermutung nahe, dass eine weggeworfene Zigarette der Auslöser des Brandes war.

Derzeit ist die Vegetation staubtrocken. Den letzten nennenswerten Niederschlag gab es in March am 21, 20., 14. und 5. Juli. An diesen vier Tagen regnete es zusammen allerdings nur 19 Liter vom Himmel; im gesamten Monat Juli gab es an zwölf "Regentagen" insgesamt nur 22,8 Liter Regen! Im langjährigen Durchschnitt (2002 bis 2018) hätten es aber knapp 93 Liter sein müssen. Im Vormonat Juni registrierte die Wetterstation March an nur vier Tagen 40,9 Liter Regen, was im langjährigen Durchschnitt weniger als die Hälfte war. Den letzten richtigen Regen gab es in March in der zweiten und dritten Mai-Dekade. Dafür lagen aber die Durchschnitts-Temperaturen im Juni mit 19,2 °C im Soll. Der Durchschnitt liegt hier bei 19,6 °C. Der Juli dagegen war mit 22,2 °C und einem Maximum von 34,9 °C am 30.07. fast zwei Grad wärmer als normal (20,4 °C).

Fazit: Generell keine Zigaretten-Kippen und ähnliches achtlos wegwerfen -- schon gar nicht wenn es so trocken und heiß ist wie derzeit!

074 - Do, 06.12.2018, 17:19 Uhr

Hilfeleistung 1: Person Zwangslage klein, Waldstraße

Die Schwester eines älteren Bewohners eines Mehrfamilienwohngebäudes in der Waldstraße wurde darauf aufmerksam, dass ihr Bruder seit mindestens einem Tag ununterbrochen das Licht in der Wohnung brennen hat. Auf Anrufe, Läuten an der Wohnungstüre und Klopfen reagierte aber niemand. Man vermutete, dass der ältere Herr sich hilflos in der Wohnung aufgehalten hatte, worauf der Rettungsdienst verständigt wurde; zur Türöffnung wurden schließlich noch Feuerwehr und Polizei hinzugezogen. Für die Feuerwehr March wurde ein Arbeitsalarm ausgelöst.

Der Gruppenführer des ersten Löschfahrzeugs erkundete zunächst alle Balkontüren sowie Fenster von außen. Ein Fenster auf der Gebäuderückseite war gekippt, so dass der Angriffstrupp dieses mit dem Fensteröffnungssatz schnell komplett öffnen, in die Wohnung einsteigen und damit schließlich den Rettungskräften Zugang zur Wohnung verschaffen konnte. Der Zugang zur Wohnung konnte auf diesem Weg völlig schadlos erfolgen. 20 Minuten nach der Alarmierung wurde der Bewohner hilfslos in der Wohnung aufgefunden. Nachdem der Angriffstrupp von innen die Wohnungstür aufgesperrt hatte, begannen Notarzt und Rettungswagen-Besatzung sofort mit der medizinischen Versorgung. Im weiteren Verlauf

leistete die Feuerwehr noch Tragehilfe vom oberen Stockwerk in den Rettungswagen, von wo aus der Patient recht bald mit Sondersignal in ein Klinikum transportiert wurde.

Anschließend wurde die Einsatzstelle, in Anwesenheit der Polizei, an die Schwester des Bewohners, übergeben. Die Rettungskräfte rückten wieder ab.

076 - Fr, 21.12.2018, 17:37 Uhr

Hilfeleistung 3: Person Zwangslage mittel, L 187 > Gottenheim

Ein 20-jähriger Pizza-Bote befuhr mit seinem roten TOYOTA Starlet die L 187 von March-Buchheim kommend in Richtung B 31a; in seinem Fahrzeug saß noch eine 17-jährige Beifahrerin. Vermutlich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit kam der TOYOTA im Kurvenverlauf einer Links-Kurve nach rechts ins Bankett. Nach 50 Metern zieht er das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn und übersteuert es so, dass der Wagen um 90 Grad dreht und quer, mit der Beifahrerseite voran, auf die Gegenfahrbahn gerät. Dort kam dem TOYOTA ein ordnungsgemäß fahrender schwarzer HONDA Civic entgegen, worauf es zur Kollision kam. Der Aufprall war so heftig, dass die Beifahrertür des TOYOTA 70 cm in den Innenraum des PKWs gedrückt wurde -- also bis zur Mittelkonsole. Die Insassen des TOYOTA waren beide nicht angeschnallt und wurden im Fahrerraum durcheinander geschleudert; sie wurden durch den Aufprall schwerst verletzt und waren im Unfallwrack eingeschlossen. Die Insassen aus dem HONDA, ein 23-jähriger Fahrer und sein 58-jähriger Beifahrer, wurden mittelschwer verletzt, konnten ihr Fahrzeug aber selbständig verlassen; sie wählten den Notruf. Alarmiert wurde die Feuerwehr mit einem IKZ-Alarm für die Wehren aus March und Umkirch, sowie dem DRK Ortsverein March.

Beide Unfallwagen standen dicht beieinander, wobei der ca. 28 Jahre alte TOYOTA sehr stark deformiert war und in Dachlage sowie um 180 Grad gedreht, zum Stillstand kam. Die beiden Insassen konnten sich nicht mehr selbst befreien. Der DRK OV March war zuerst an der Einsatzstelle und betreute die insge-





samt vier verunfallten Personen. Die Feuerwehr March begann kurz darauf damit die Rettung der schwerstverletzten Frau, die nicht mehr bei Bewusstsein war und für die zum Einsatzzeitpunkt Lebensgefahr bestand, vorzubereiten. Der schwerverletzte Mann, der noch ansprechbar war, wurde danach gerettet. Die Feuerwehr musste dazu schweres hydraulisches Rettungsgerät einsetzen. Beide Personen wurden mittels "Tunnel-Methode" über die Heckklappe befreit. Vor dem Befreien wurden beide Verletzten durch den anwesenden Notarzt medizinisch versorgt. Die Unfallrettung wurde durch die parallel alarmierte Feuerwehr Umkirch unterstützt.

15 Minuten nach der Alarmierung wurde die Frau, nach weiteren 15 Minuten der Mann aus dem Wrack gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Beide wurden in je einem Rettungswagen mit Sondersignal in den Schockraum einer Klinik transportiert. Kurz darauf war die kritische Phase des Einsatzes aus Sicht der Feuerwehr vorbei und die Feuerwehr Umkirch konnte aus dem Einsatzentlassen werden.

Das Trümmerfeld der Unfallstelle erstrecke sich über ca. 70 Meter Länge und wurde durch die Feuerwehr weitreichend ausgeleuchtet. Die L 187 war zwischen der Ausfahrt B 31 a "March-West" sowie der Dreisambrücke für den Verkehr voll gesperrt; es kam zu erheblichen Behin-

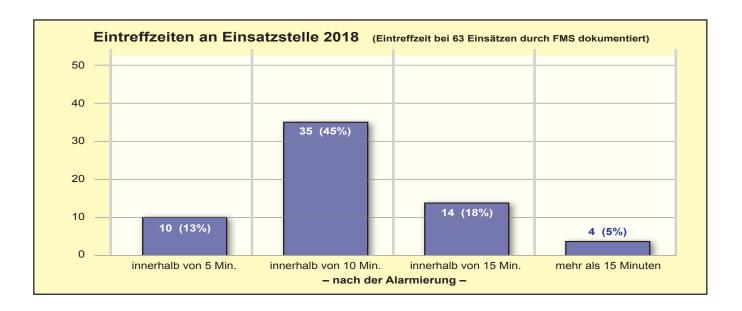
derungen. Der Feuerwehreinsatz zog sich trotzdem noch recht lange hin, da die Feuerwehr noch Amtshilfe für die Polizei leisten musste (Vollsperrung und Ausleuchten), damit diese die Unfallstelle exakt dokumentieren konnte.

Die Feuerwehren waren mit sechs Fahrzeugen und 45 Kräften vor Ort. Der Rettungsdienst war mit einem Großaufgebot, bestehend aus drei Rettungswagen und zwei Notärzten, sowie dem DRK OV March vor Ort; insgesamt rund 16 Personen. Die Revier- bzw. Verkehrspolizei war mit zwei Fahrzeugen und vier Kräften an der Einsatzstelle. An beiden Unfallfahrzeugen, die ganz zum Schluss von zwei Abschleppwagen geborgen und abtransportiert wurden, entstand Totalschaden.

Einsatz-Personal

In großen Teilen der Bevölkerung herrscht der Glaube, dass die kommunalen Feuerwehren (gerade die der Gemeinden) doch sicherlich hauptamtlich bezahlte Kräfte sind. Das ist aber nicht so! In Baden-Württemberg gibt es acht Berufsfeuerwehren denen 1.091 Freiwillige Feuerwehren gegenüber stehen. Von den insgesamt 109.815 Kräften die in Baden-Württemberg Einsatzdienst leisten, sind gerade einmal 1,8% hauptamtlich bezahlte Kräfte. In March ist das Einsatzwesen zu 100% ehrenamtlich besetzt – es ist kein hauptamtliches Personal vorhanden.

Тор-	Top-Five Einsatz-Anwesenheit 2018:			
Nr	Name	Anzahl		
1	Roth Tim	40		
2	Dietz Nico	37		
3	Gutmann Patrick, Kreuz Daniel	36		
4	Rösch Georg	34		
5	Kauder Andreas	32		



Proben und Übungen

Die angebotenen Proben und Übungen der Züge 1 und 2 werden, gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 2, sowie anhand des Lernzielkatalogs für die Ausbildung Truppmann Teil 2, geplant und durchgeführt. Um die Lerninhalte der Ausbildung Truppmann Teil 2 einmal zu durchlaufen werden zwei Jahre benötigt.

Art	Anzahl
Proben Zug 1	17
Proben Zug 2	17
Proben Gesamt (Zug 1 u. 2, einschl. Jahreshauptübung)	7
Proben Ergänzungszug	16
Sonderproben Atemschutz (einschl. AÜA und FAZ)	14
Sonderproben Maschinisten	6
Sonderproben Türöffnungsgruppe	13
Sonderproben Unwetter-Übungen	1
Sonderproben Sturmholz-Seminar	12
Sonderproben Sommer-Ferienprogramm	3
Sonderproben GF/ZF-Bespr./-Tagung, THL-Tag, Sonstiges	18
GESAMT	94

Überörtliche Lehrgänge

Zur Erhaltung und Verbesserung des Ausbildungsstandes wurden 2018 regelmäßig Übungen und Unterrichte abgehalten sowie Lehrgänge/Seminare auf Kreisebene bzw. an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg in Bruchsal besucht. Außerdem wurden gezielt Lehrgänge und Seminare gebucht, die nur auf dem freien Markt verfügbar sind. Im folgenden waren dies:

Lehrgang "Truppmann Teil 1 mit integriertem Sprechfunker":

Nr.	Name	Vorname
1	Hoffmann	Anthea
2	Marchlewitz	Jens
3	Roth	Kerstin

Kompakt-Lehrgang "Truppführer":

Nr.	Name	Vorname
1	Becker	Lars
2	Kohlhaussen	Jonas
3	Roth	Tim

Lehrgang "Truppführer":

Nr.	Name	Vorname
1	Dratsas	Konstantinos
2	Koschinsky	Rebecca
3	Mürb	Lukas
4	Schimski	Gregor

Fortbildung "Brandmeldeanlagen":

Nr.	Name	Vorname
1	Kreuz	Daniel
2	Retlich	Andreas
3	Rösch	Georg
4	Roth	Florian
5	Roth	Volker

"Fortbildung für Führungskräfte" auf Kreisebene:

	Nr.	Name	Vorname
I	1	Rösch	Georg

Fortbildung/Einweisung für "Hilfsausbilder in Atemschutzübungsanlagen":

	Nr.	Name	Vorname
ĺ	1	Dangel	Pascal
ĺ	2	Rösch	Georg

Seminar "Pflege Persönliche Schutzausrüstung" (Fa. MASSONG):

Nr.	Name	Vorname
1	Roth	Tim

Seminar "Taktische Ventilation" (Fa. MASSONG):

	Nr.	Name	Vorname
	1	Retlich	Andreas
ĺ	2	Roth	Florian

LFS-Lehrgang "Relaisstellen-Beauftragter":

Nr.	Name	Vorname
1	Meßmer	Michael

LFS-Lehrgang "luK-Fachkraft":

Nr.	Name	Vorname
1	Retlich	Andreas

Seminar "Kritische Infrastrukturen" (KOHLHAMMERVERLAG):

	Nr.	Name	Vorname
	1	Gauchel	Thomas
ĺ	2	Gutmann	Patrick

Seminar "Einweisung Halligan-Tool" (Fa. fw.handwerk.de):

Nr.	Name	Vorname
1	Berger	Stefan
2	Gauchel	Thomas
3	Graner	Stefan
4	Kauder	Andreas
5	Kreuz	Daniel
6	Meßmer	Michael
7	Retlich	Andreas
8	Rösch	Georg
9	Roth	Florian
10	Roth	Volker
11	Schimksi	Gregor
12	Schneider	Pius
13	Vantieghem	Martial

LFS-Lehrgang "Jugendgruppenleiter":

Nr.	Name	Vorname
1	Mürb	Lukas
2	Roth	Kerstin

LFS-Lehrgang "Jugendfeuerwehrwart":

Nr.	Name	Vorname
1	Lickert	Melanie
2	Meßmer	Michael

LFS-Lehrgang "Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger":

Nr.	Name	Vorname
1	Berger	Stefan

LFS-Lehrgang "Kreisausbilder Maschinist für Löschfahrzeuge":

	Nr.	Name	Vorname
I	1	Roth	Volker

Proben-Anwesenheit

Die Zug- und Gesamtproben, sowie Hauptversammlung und Jahreshauptübung, sind Bestandteil der regulären Dienstpflicht und sind für die Angehörigen der Züge 1 und 2 Pflichttermine.

Die Züge 1 und 2 hatten 2018 jeweils insgesamt 24 Pflichttermine. Der Probenbesuch 2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr nur marginal verschlechtet. Es bestand die Möglichkeit Sonderproben zu besuchen um diese dem "Pflichttermin-Konto" hinzuzuaddieren. Sechs Personen waren 2018 länger als sechs Monate freigestellt; sie sind daher in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

	ZUG 1					
Nr.	Name	Proben-Anzahl				
1	Becker Lars	17 (71%)				
2	Berger Stefan	27 (117%)				
3	Blaschke Lothar	19 (79%)				
4	Boch Dankward	2 (8%)				
5	Braunstein Sven	3 (13%)				
6	Brüchig Jürgen	25 (104%)				
7	Dangel Pascal	4 (17%)				
8	Dietz Nico	33 (138%)				
9	Dratsas Konstantinos	13 (54%)				
10	Graner Thomas	21 (88%)				
11	Kauder Andreas	21 (88%)				
12	Khatiri Ahmed	14 (58%)				
13	Lauby Claudia	5 (21%)				
14	Marchlewitz Jens	9 (38%)				
15	Meier Klaus	18 (75%)				
16	Meßmer Michael	21 (88%)				
17	Mürb Lukas	17 (71%)				
18	Oberrieder Rainer	20 (83%)				
19	Oriold Patrick	10 (42%)				
20	Reifenberg Selina	(%)				
21	Retlich Andreas	24 (100%)				
22	Roth Florian	28 (117%)				
23	Roth Tim	25 (104%)				
24	Roth Volker	22 (92%)				
25	Schimski Gregor	12 (50%)				
26	Schneider Pius	20 (83%)				
27	Steiert Siegfried	23 (96%)				
28	Straub Dennis	21 (88%)				
29	Vantieghem Martial	27 (113%)				
	Probenanwesenheit: 72% (Vorjahr: 77%) Ø 20 Anwesende je Probe					

ZUG 2						
Nr.	Name	Proben	-Anzahl			
1	Bürger Niclas	15	(63%)			
2	Friedrich Florian	16	(67%)			
3	Fuchs Sascha	7	(29%)			
4	Gauchel Thomas	21	(88%)			
5	Gehring Michael	23	(96%)			
6	Graner Martin	22	(92%)			
7	Graner Stefan	23	(96%)			
8	Gutmann Patrick	26	(108%)			
9	Heitzler Daniel	9	(38%)			
10	Heitzler Frank	24	(100%)			
11	Herbstritt Joachim	10	(42%)			
12	Hoffmann Anthea	20	(83%)			
13	Isele Andreas	20	(83%)			
14	Koschinsky Rebecca	6	(25%)			
15	Kreuz Daniel	25	(104%)			
16	Lauby Sascha	9	(38%)			
17	Lickert Melanie	14	(58%)			
18	Müller Maximilian	20	(83%)			
19	Riesterer Andreas	23	(96%)			
20	Rösch Georg	31	(129%)			
21	Rösch Rudolf	0	(0%)			
22	Roth Kerstin	27	(113%)			
23	Scherzinger Achim	11	(46%)			
24	Schlegel Ralf	8	(33%)			
25	Schöpflin Stefan	9	(38%)			
26	Strecker Markus	16	(67%)			
27	Stubert Jakob	2	(8%)			
28	Winter Detlef	2	(8%)			
29	Winter Werner	20	(83%)			
30	Ziegler Martin	19	(79%)			
	Probenanwesenheit: 66% (Vorjahr: 69%)					

711G 2

Probenanwesenheit: 66% (Vorjahr: 69%) Ø 20 Anwesende je Probe





ELW 1 (Florian March 1/11)

Der Einsatzleitwagen (ELW) ist das Führungsfahrzeug der Feuerwehr March. In der Regel rückt es als zweites Fahrzeug zur Einsatzstelle aus und beherbergt folgendes Personal: Einen Zugführer u./o. Einsatzleiter, die bei mittleren und größeren Einsatzlagen gemeinsam die Einsatzleitung bilden; einen Gruppenführer zur besonderen Verwendung (GF ZBV) dieser wird als sog. Führungsassistent vor Ort tätig und unterstützt den Einsatzleiter in seinen Führungsaufgaben; sowie einen Führungsgehilfen bzw. Führungs-Melder (Fahrer und Funker).

Der ELW besitzt eine umfangreiche Kommunikationsanlage, einen Lagetisch im Inneren, div. Messgeräte, und div. Führungsmittel (Einsatzunterlagen, Mobiltelefon). Er ist u.a. mit einer seitlichen Markise, Umfeldbeleuchtung und einer Fotoausrüstung ausgestattet. Das Fahrzeug wurde ursprünglich einmal als MTW angeschafft und dann zum ELW umgebaut.

Bis auf das alte TSF besitzen alle Fahrzeuge eine Standheizung.

Тур	ELW 1	Motorleistung	60 kW / 80 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	Daimler-Chrysler
Funkrufname	Florian March 1/11	Modell	Sprinter 308, Hochdach
Baujahr	2004	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.148 ccm	Aufbauhersteller	BITTIGER und FF March
ELW 1 steht für: ELW = Einsatzleitwagen 1 = Größenordnung 1 (Kombi bis 3,5 t)			

MTW (Florian March 1/19)

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) dient ausschließlich dem Transport von Personal (Mannschaften), in geringem Maße auch von Material. Er wird im Einsatzfalle lageabhängig eingesetzt und ist in der Regel eines der letzten Fahrzeuge, welches zur Einsatzstelle ausrückt.

Der MTW wird vor allem in der einsatzfreien Zeit für Überlandfahrten verwendet (z.B. bei überörtlichen Ausbildungsveranstaltungen, Zeltlagern etc., Dienstbesprechungen u. sonstigen dienstlichen Veranstaltungen). Seine Beladung beschränkt sich auf ein absolutes Minimum (z.B. Feuerlöscher, KFZ-Verbandskasten).

Der Movano hat einen ecoflex-Motor mit Bi-Turbo und Start-Stopp-System, Klimaautomatik, elektrische Fensterheber, Standheizung, CD-Radio und PKW-Anhängerkupplung. Weiter besitzt das Fahrzeug auf dem Dach eine ultraflache LED-Heckwarneinrichtung.





Тур	MTW	Motorleistung	107 kW / 146 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	OPEL
Funkrufname	Florian March 1/19	Modell	Movano 2.3 CDTI
Baujahr	2016	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.298 ccm	Aufbauhersteller	BARTH
MTW steht für:	Mannschaftstransportwagen.		





LF 8/6 (Florian March 1/42)

Das LF 8/6, oder wie es bei uns intern heißt das "LF-2", ist das zweite Angriffsfahrzeug der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das insgesamt dritte Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt (Ausnahme sind Hochwassereinsätze). Gemeinsam mit dem ELW und dem LF 1 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L, den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der Wasserförderung hat das LF 2 eine erweiterte Ausrüstung: Ein Wassersauger, eine Tragkraftspritze TS 8/8, zusätzliche Tauchpumpen, sowie einen optionalen Schlauchanhänger mit 400 Meter zusätzlicher B-Leitung. Als weitere Zusatzbeladung ist ein benzinbetriebener Überdruckbelüfter vorhanden.

Der TÜV hat bereits mehrfach die theoretische Überladung des Fahrzeugs angemahnt. Daher wurde das LF-2 am 26.08.2014 auf 8,4 Tonnen aufgelastet und die Fahrzeugpapiere angepasst. In diesem Zuge wurde auch das Löschwasser-Volumen auf 800 Liter erhöht.

Тур	LF 8/6	Motorleistung	104 kW / 140 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/42	Modell	8.163 L2000
Baujahr	2000	zul. Gesamtgewicht	8,4 t
Hubraum	4.580 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
LF 8/6 steht für:	LF = Löschgruppenfahrzeug 8 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 800 Liter/Min. 6 = Inhalt Löschwassertank 600 I (tastächlich sind 800 I vorhanden).		

LF 16/12 (Florian March 1/44)

Das LF 16/12, oder wie es bei uns intern heißt das "LF-1", ist das Flaggschiff der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das erste Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt. Gemeinsam mit dem ELW und LF 2 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der technischen Unfallrettung hat es eine erweiterte Ausstattung, mit mehreren hydraulischen Rettungszylindern und Pedalabschneidern. Weiter sind u.a. eine WIMUTEC Rettungssäge, ein pneumatischer Sprungretter, eine automatischer Schaumanlage sowie eine eigene Stromversorgung via DYNAWATT-Anlage, an Bord.

Das LF 1 der FF March besitzt dieselben Parameter/Beladung wie ein genormtes HLF 20/16. Eine fest eingebaute Zugeinrichtung ist allerdings nicht vorhanden.





Тур	LF 16/12	Motorleistung	162 kW / 217 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/44	Modell	14.225 M2000
Baujahr	2002	zul. Gesamtgewicht	14,6 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	SCHLINGMANN
LF 16/12 steht für:	LF = Löschgruppenfahrzeug 16 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 1600 Liter/Min. 12 = Inhalt Löschwassertank 1.200 Liter (1.600 I tatsächlich)		





TSF (Florian March 1/47)

Das TSF der Feuerwehr March ist derzeit nicht Bestandteil der Alarm- und Ausrückeordnung. Das heißt, es wird nicht (mehr) für den regulären Einsatzdienst vorgehalten. Vielmehr wird es hauptsächlich für die Jugendfeuerwehr-Ausbildung, aber auch als Materialtransporter in der einsatzfreien Zeit, verwendet.

Das TSF ist mit einer einfachen feuerwehrtechnischen Beladung für eine Löschgruppe, samt Tragkraftspritze vom Typ TS 8/8, ausgestattet. Die Atemschutzausrüstung wurde allerdings ausgebaut. So lange das Fahrzeug noch fahrtüchtig ist bleibt es im Fuhrpark erhalten. Ein Ersatz für das TSF ist künftig nicht vorgesehen.

Seinem hauptsächlichen Zweck entsprechend, hat das TSF im Jahre 2014 eine entsprechende Beklebung erhalten.

Тур	TSF	Motorleistung	70 kW / 94 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	Daimler-Benz
Funkrufname	Florian March 1/47	Modell	310
Baujahr	1985	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.276 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
TSF steht für:	Tragkraftspritzenfahrzeug. Die Tragkraftspritze (TS 8/8) hat eine Nenn-Förderleistung von mind. 800 Liter/Min, bei einem Nenndruck von 8 bar.		

GW-L (Florian March 1/74)

Der GW-L ist das Arbeitspferd der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das Fahrzeug, welches bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz zur Einsatzstelle nachrückt. Gemeinsam mit dem ELW, LF 1 und LF 2 bildet es den Hilfeleistungszug. Bei allen anderen Einsätzen, bei denen seine Anwesenheit erforderlich ist, unterstützt der GW-L die Einsatzstelle logistisch mit weiterem Gerät und Material.

Das Fahrzeug verfügt über eine große Ladefläche, auf welcher 6 Gitterboxen u./o. Rollcontainer Platz finden. Diese können mit der 1,5 t-Ladebordwand sowie einem Hubwagen, aufgeladen werden. Im Feuerwehrgerätehaus befindet sich ein Hochregal-Lager, in welchem insgesamt 20 solcher Gitterboxen/Rollcontainer auf vier Etagen deponiert und je nach Bedarf auf dem GW-L verladen werden können.

Weiter besitzt der GW-L einen festen Aufbau, mit Rolläden hinter denen u.a. eine tragbare 600-Liter-Pumpe, ein Stromerzeuger, eine LKW-Rettungsplattform verlastet sind. Zum Vergleich: Bei einem GW-T (Transport) ist dieser feste Aufbau nicht vorhanden.





Тур	GW-L2	Motorleistung	184 kW / 247 PS	
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	MAN	
Funkrufname	Florian March 1/74	Modell	TGM 13.250 4 x4 BL	
Baujahr	2013	zul. Gesamtgewicht	13,4 t	
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	MAISE	
GW-L2 steht für: GW = Gerätewagen L = Logistik 2 = Größenordnung 2 (ab 7,5 t)				



240 Jahre bei der Feuerwehr (v.l.): Vinzenz Fürderer, Franz Seiler, Robert Scherzinger (sitzend) und Bernhard Seiler.



Nach dem Christbaumsammeln, Anfang Januar.



Gratulation zum 90. Geburtstag von Karl Licht, Ende Januar.



An der Hauptversammlung des Feuerwehr March Fördervereins, wurde u.a. Stefan Graner für seine Arbeit gedankt.



Die Übernahmen in die Einsatzabteilung an der Hauptversammlung, mit KDT. Gutmann u. BGM Mursa (v.r.), Ende Januar.



Nach der Schneeschuhwanderung, Mitte Februar.



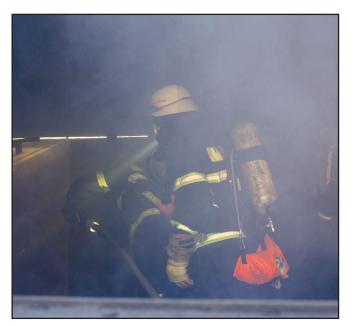
Beim 75-er von Ehrenkommandant Scheppele, Ende Mai.



Seltenes Ereignis: Der ehemalige Jugendfeuerwehrmann Tobias Eckmann, wurde Ende März von Thomas Egelhaaf, dem Leiter der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, persönlich zum Brandoberinspektor befördert.



Die Einsatzleitung bei der unangekündigten Alarmübung, bei Fa. SCHAFHEUTLE in Hugstetten, Anfang Mai



Ende Juni wurde wieder in der FAZ geübt.



Grillfest des E-Zugs mit Gattinnen, Mitte August.



Beim Public-Viewing im Feuerwehrgerätehaus kamen Ende Juni rund 400 Gäste zum Spiel Deutschland gegen Schweden.



Einen großartigen Umzug gab es anlässlich der 150-Jahr-Feier der Jubiläumswehr Kirchzarten, Ende Juni.



Vegetationsbrandübung "am Kellenberg", Ende August.



Anfang September grillte wieder die Jugendfeuerwehr.



Die Feuerwehr stand Spalier bei der Hochzeit von Felicitas und Martial Vantieghem, Mitte Juli.



Großer Bahnhof für das "Goldene Brautpaar" Rita und Ehrenkommandant Hans-Peter Scheppele, Mitte September.



Ende September bei der Großen Jahreshauptübung.



Viel Sonne und Gäste beim Bayerischen Frühschoppen.



Die Teilnehmer beim Truppführer-Lehrgang in March, Ende September.



Ende September gab es für einen Teil der Einsatzabteilung einen Foto-Termin.



Sturmholz-Seminar im Buchheimer Wald, Mitte Oktober.



Beim Führungskräfte-Workshop, Ende Oktober.



Die Marcher Küchenbrigade mit ihrem KDT., Verleger Lavori und Autorin Rinklin (v.r.), bei der Buch-Vorstellung, Ende Oktober.



Bei anhaltender Trockenheit wurde Ende November wieder eine Wasserrettung an der Dreisam geübt.



Mitte November gab es eine Weinprobe beim Weingut HISS.



Mitte November kam die Schlauchwaschanlage.



Ehrenfeuerwehrmann Josef Hügele präsentierte bei der Weihnachtsfeier, Anfang Dezember, zahlreiche alte Fotos.



Jahresbericht Schriftführer

Wie jedes Jahr startete das Jahr mit dem Christbaumsammeln. Hierzu trafen sich alle Feuerwehrkameraden*Innen morgens am Feuerwehrgerätehaus um die Christbäume in den Ortsteilen einzusammeln und anschließend die Aktion im Feuerwehrhaus gemütlich ausklingen zu lassen.

Es folgte ein ereignisreiches Jahr mit vielen kameradschaftlichen Aktivitäten, einer Schneeschuhwanderung, der Durchführung der Public Viewing-Veranstaltung während der FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2018 und dem Bayerischen Frühschoppen.

Am 16.2.2018, trafen sich zehn Kameraden mit Partnerin um erneut die Erlenbacher Hütte mit Schneeschuhen zu erreichen. Die Schneeschuhtour begann in der Nähe der Erlenbacher Hütte und führte teilweise durch

verschneiten Wald zur Erlenbacher Hütte in 1.125 Metern Höhe. In der vom Kachelofen erwärmten und urigen Gaststube, wurde nun ein leckeres Käsefondue aufgetischt, von dem reichlich gegessen wurde – das Trinken kam natürlich auch nicht zu kurz. Den Abschluss bildete noch ein kleiner Umtrunk im Bereitschaftsraum des Feuerwehrhauses. Alle waren, zwar geschafft, aber sehr zufrieden über diese sehr schöne Tour.

Das nächste kameradschaftliche Event, war die Organisation und Durchführung der öffentlichen Public Viewing-Veranstaltung während der FIFA-Fussballweltmeisterschaft 2018. Unsere Hallentore wurden bei den Spielen, mit Beteiligung der deutschen Nationalmannschaft, geöffnet sowie auch beim Finale. Obwohl das frühe Ausscheiden der Nationalmannschaft die Stimmung trübte, war dies ein gelungenes Event. Es wird in zwei Jahren wiederholt.

Das letzte große Ereignis war die Organisation und Durchführung des Bayerischen Frühschoppens am Tag der Deutschen Einheit. Bei zauberhaftem Wetter wurde bis in die Abendstunden gefeiert.

Dank Eurer Mithilfe wurden alle Veranstaltungen erfolgreich gemeistert.

Außerhalb der Proben und Übungen, Gerätewart-Treffen, Kommando- und Führungskräfte-Jour-Fixes, Feuerwehrausschuss-Sitzungen und Sitzungen des Festausschusses, fanden weitere kameradschaftliche Veranstaltungen statt. Beim Donnerstag-Stammtisch wurde die Kameradschaft gefördert, in dem man untereinander das eine oder andere Thema behandelte.

Der Ergänzungszug traf sich einmal monatlich zu den Proben und beschäftigte sich unter anderem weiter mit der Restaurierung der alten Buchheimer Spritze. Am 11. August 2018 fand das alljährliche Grillfest des E-Zugs statt.

Im Jahr 2018 wurden außerdem viele runde Geburtstage gefeiert. Zum 60sten Geburtstag wurden Klaus Hügele, Rolf Rösch und Klaus Bohn gratuliert. Zum 75sten wurde Ehrenkommandant Hand-Peter Scheppele gratuliert. Den 80sten Geburtstag konnte Gottfried Meier feiern, den 85sten Geburtstag Bernhard Gutmann und den 90sten feierte Karl Licht. Hierzu trafen sich das Kommando, Mitglieder des Feuerwehrauschusses sowie der Leiter der Ehrenabteilung in jeweils unterschiedlichen Konstellationen um dann je eine Kleinigkeit zu Überreichen.

Desweiteren nahm die Feuerwehr jeweils an Veranstaltungen den Marcher Vereine teil, nämlich den zwei Blutspende-Terminen des DRK OV March, dem Grümpeltunier des SC March und am Grümpelschießen des Schützenverein March teil.

Weitere Termine waren die Besuche unserer Nachbarwehren bei deren Veranstaltungen bzw. deren Hauptversammlungen. Bei der 150-Jahrfeier der Feuerwehr Kirchzarten nahm die Feuerwehr March am Umzug teil. Hier ist anzumerken, dass die Kameradschaft untereinander ein wichtiges Gut ist. Es wäre

wünschenswert, wenn es noch eine erhöhte Teilnahmebereitschaft seitens der Mannschaft gäbe.

Zusätzlich zu den vielen Feuerwehr Terminen durften wir eine kirchliche Hochzeit und eine Goldene Hochzeit feiern: Bei der kirchlichen Hochzeit von Felicitas und Martial Vantieghem wurde mit Salutschüssen das Brautpaar gefeiert und anschließend der Sektempfang organisiert. Bei der Goldenen Hochzeit von Rita und Ehrenkommandant Hans-Peter Scheppele stand die Feuerwehr Spalier.

Ein besonderes kameradschaftliches Highlight, war die Vorbereitung zur Erstellung eines Feuerwehrkochbuches, sowie am Ende dessen Buchvorstellung. Wochenlang gab es im Feuerwehrhaus immer wieder einzelne Termine, bei denen so manches Gericht kredenzt wurde. Beim ein oder anderen Termin war dann auch die Buchautorin zugegen um alles zu dokumentieren. Der Abschluss bildete ein gelungener Abend im Feuerwehrhaus Bötzingen, bei dem zahlreiche illustre Gäste anwesend waren.

Als krönender Abschluss fand in Dezember einmal mehr die jährliche Weihnachtsfeier der Gesamtwehr statt, mit der das Jahr 2018 schließlich harmonisch ausklang.

Martial Vantieghem Schriftführer



Jahresbericht Gerätewart

Das Gerätewart-Team bestand im Jahr 2018 aus drei Gerätewarten. Diese waren: Daniel Kreuz, Dennis Straub und Nico Dietz. Zudem wurden wir von Volker Roth bei fachspezifischen Arbeiten im Bereich LKW und von Michael Meßmer im Bereich KFZ-Elektronik sowie 4-Meter-Funk unterstützt.

Die angefallenen Arbeiten wurden im abgelaufenen Jahr an 48 Donnerstagen erledigen. Jeder Donnerstag schlug mit durchschnittlich 10,00 Mannstunden zu Buche.

Im Geltungsbereich der Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" sind für Ausrüstungen und Geräte der Feuerwehr wiederkehrende und regelmäßige Prüfungen vorgeschrieben. Art, Zeitpunkt und Umfang der Prüfungen ergeben sich aus den Grundsätzen der GUV-V C53. Diese spiegeln den

Stand der Technik hinsichtlich der Prüfung von Ausrüstungen und Geräten der Feuerwehr wider.

Folgende Tätigkeiten gehörten unter anderem zu unseren Aufgaben:

- monatliche Prüfungen der Fahrzeuge (Licht, Blaulicht, Ölstand, Reifendruck, usw.), Aggregate, Motorsägen und Drucklüfter
- monatliche Wartung des Kompressors
- Hin- und Rücktransport der schmutzigen bzw. sauberen Schläuche zur BF Freiburg (Januar April)
- wiederkehrende Fahrzeugpflege
- Betankung der Einsatzfahrzeuge und Reservekanister
- neue LED-Rückfahrscheinwerfer am LF 1 montiert
- neue Halterungen für Hohlstrahlrohre in LF 1 und LF 2 verbaut
- Feuerwehrinventar mit Barcodes versehen und Pflege der Daten in MP-Feuer
- kleinere Arbeiten und Reparaturen im Haus (Bilder aufgehängt, Garderobe montiert, usw.)
- angeliefertes Material (z.B. Haushalt) beschriftet und verräumt
- Haushaltsplanung f
 ür 2019

Ein Besonderes Highlight in diesem Jahr ereilte uns im November: Wir erhielten die lang ersehnte Schlauch-

waschanlage und konnten diese damit in Betrieb nehmen. Außerdem wurden Dennis Straub und Daniel Kreuz als hauptamtliche Gerätewarte, in geringfügiger Beschäftigung, von der Gemeinde March eingestellt.

Daniel Kreuz Gerätewart SG 21

Jahresbericht Atemschutz-Gerätewart

Im Jahr 2018 bestand das Sachgebiet 22 Atemschutzgerätewart aus einem Team von zwei Personen, Pascal Dangel und Georg Rösch.

Die angefallenen Arbeiten wurden nach jedem Einsatz bzw. Proben geleistet und sind von Flexibilität geprägt.

Auf der Agenda standen auch die jährlichen Pflichtveranstaltungen mit dem Besuch auf der Atemschutzübungsanlage (AÜA), dort wurden die Belastungsübungen der Einsatzabteilung vollzogen. Ebenfalls gehörte der Besuch des Feuerwehrausbildungszentrum (FAZ) dazu. Dies dient den Kameraden und Kameradinnen zur Heißausbildung und wird unter der Voraussetzung einer gültigen G-26/3 Untersuchung durchgeführt. Das Team der Atemschutzwerkstatt sorgte hier für einen reibungslosen Ablauf und kümmerte sich um das komplette Equipment.



Im Jahr 2018 war auch noch einiges anderes zu tun: Es wurden 111 Atemschutzmasken und 128 Lungenautomaten gereinigt und ordnungsgemäß geprüft. Des Weiteren wurden 201 Atemluftflaschen gefüllt. Zu den Neuanschaffungen gehörten acht Atemschutzgeräte PSS 5000 sowie acht Lungenautomaten vom Typ PSS N. Zu unserem Equminent gehören nun auch 18 Flaschenponchos.

Georg Rösch erhielt im Laufe des Jahres eine Ausbildung zur Kompressoruntererweisung, was ihm nun möglich macht, weitere personelle Unterstützung einzulernen.

Im Dezember 2018 hat Pascal Dangel sich für den Feuerwehrdienst in der Feuerwehr March zeitbefristet beurlauben lassen und wird somit dem Team der Atemschutzwerkstatt mit seiner Unterstützung vorerst fehlen.

Bedanken möchte ich mich recht herzlich bei meinem Teampartner für die Zuverlässigkeit und die tatkräftige Unterstützung, sowie unserem direkten übergeordneten Ansprechpartner des gesamten Fachbereichs, Thomas Gauchel für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr in 2019.

Georg Rösch Atemschutzgerätewart SG 22

Jahresbericht Schlauchgerätewart

Am 13.11.2018 wurde die langersehnte Schlauchpflegeanlage Prey Pro1 angeliefert. Der Aufbau der Anlage hat zwei Tage lang gedauert. Nach dem Aufbau wurde Dennis Straub (Leiter) und Daniel Kreuz (Vertreter) in die Anlage eingewiesen. Am 06.12.2018 begann dann der Betrieb für die Marcher Schläuche, mit Schlauch-ummer 50001. Bis zum 12.01.2019 hatten wir bereits 143 Schläuche einpflegen und prüfen können. Zehn Schläuche sind derzeit in Wartung, soll heißen entweder Vulkanisieren (Loch im Schlauch wird geflickt) oder neu Einbinden. Sieben Schläuche



mussten schon ausgemustert werden. Die Anlage ist die beste Kompaktanlage weltweit! Merkmale sind:

- Kompakteste: Gesamt-Aufstellfläche von nur 9 m² inklusive Bedienplatz
- Höchstautomatisierte: Vom Einziehen bis zum Auswerfen der Schläuche, mit Ausnahme des An- und Abkuppelns
- Ergonomischste: Ausnahmslos erfolgen alle Arbeitsschritte auf Hüfthöhe
- Sparsamste: Mit nahezu 100% Prüfwasserrückgewinnung und mit bis zu 14 Schläuchen pro Stunde pro 20 Meter Schlauch bei weniger als 180 Watt Stromverbrauch.
- Sicherste: Sämtliche Arbeitsschritte finden außerhalb der Anlagetechnik statt
- Transparenteste: Die 360° drehbare Glaskugel ohne Verstrebungen bieten optimalen Einblick aus jedem Blickwinkel

Die Funktionen der Schlauchpflegeanlage sind:

- Abwickeln
- Einschleppen
- Waschen
- Auslegen
- Vorfluten
- Druckprüfung
- Sichtfahren
- Ausschleppen
- Leerwalken
- Schlauchbreiteanpassung
- Nässeabsaugung
- Schlauchvermessung
- Schlauchmittenberechnung
- Wickeln.

Dennis Straub Schlauchgerätewart SG 23



Jahresbericht Kleiderkammer/Wäscherei

Austattungsmäßig war 2018 eher ein normales Jahr. Eigentlich hätte im Bereich Atemschutz eine Umstellung der Brandschutzhandschuhe auf ein Modell aus "Elchleder" stattfinden sollen. Allerdings hatte hier der Hersteller enorme Lieferschwierigkeiten, sodass nur auf vier Anprobemodelle sechs Monate lang gewartet werden musste. Erfolgreich war hingegen der Trageversuch zwei verschiedenener Helme, mit dem Ergebnis dass das Helmmodell "F 220" der Fa. SCHUBERTH als Testsieger hervorging und dieser nun der neue Helm der Feuerwehr March werden wird – aus Gründen der Sichtbarkeit in neongelb.

Für 2019 steht ein Update im Bereich der Einsatzstiefel an. Hier ist unser aktuelles Modell doch etwas veraltet und mittlerweile unkomfortabel.

Dank des Spezial-Sturmholzseminars im Oktober, wurden dem Fachbereich Austattung PSA-technisch die Augen geöffnet: Hier werden die künftig namentlichen Sägenführer nun mit einer persönlichen Schnittschutzhose, sowie einer handvoll neuer Helme ausgestattet. Immerhin eine außerplanmäßige Investition zu Gunsten der Sicherheit in Höhe von EUR 3.000,—. Gerade dieser Vorgang nahm enorm Zeit und Mühe in Anspruch. Hier galt es Angebote einzuholen, Größen zu ermitteln und letztendlich die Hosen auch mittels Namensetikett zu "patchen". Solch einen kleinen "patch" hat mittlerweile übrigens jedes Kleidungsstück der PSA (Persönliche Schutzausrüstung) der Feuerwehr March, dies dient der einheitlichen Kennzeichnung sowie der besseren persönlichen Sichtbarkeit was zu wem gehört. In der Wäscherei sind 2018 gereinigt bzw. getrocknet/ imprägniert worden:

- 70 Einsatzjacken
- 70 Einsatzhosen
- 30 Paar Handschuhe
- 40 Flammschutzhauben
- 950 Geschirrhandtücher
- 450 Handtücher
- 60 Schürzen

Dienstleistung für Feuerwehr Eichstetten:

- 48 Einsatzjacken
- 48 Einsatzhosen
- 44 Paar Handschuhe
- 29 Flammschutzhauben
- 13 Bandschlingen
- 4 Overalls
- 3 GF/ZF-Westen

Dienstleistung für Truppführer-Lehrgang 2018:

- 10 Einsatzjacken
- 10 Einsatzhosen

Andreas Kauder Leiter FB 5 Ausstattung

Jahresbericht Küchenteam

Das Jahr 2019 konnte aus küchentechnischer Sicht eigentlich kaum ereignisreicher sein. Als Jahresauftakt waren die Hauptversammlung mit 170 Portionen sowie das Christbaumsammeln mit einer besonderen Wildnote zu nennen. Außerplanmäßig dazu, kam die Verpflegung der Ehrenwache nach der Trauerfeier von Kamerad Otto Schweizer – mit einer wärmenden Gulaschsuppe. Eine besondere Herausforderung war die unangekündigte Alarmübung, Anfang Mai. Hier gab es den Marcher Klassiker: Schweinebraten mit Kartoffelgratin. Da die Übung ja unangekündigt war, musste die Zubereitung sowie das Anrichten im Verborgenen stattfinden, sodass die Mannschaft keinerlei Hinweise hatte, zu welchem Zeitpunkt die Übung tatsächlich stattfindet. Im Rahmen des öffentlichen Public Viewings, anlässlich der FIFA-WM, wurde die



Waschhalle in eine Großküche verwandelt. Hierzu wäre man in der Lage gewesen 600 Portionen pro Veranstaltung herauszugeben. Doch gerade als die Arbeitsweise und das Team gut eingespielt waren, flog die Deutsche Elf aus dem Turnier.

Mitten in diesen Zeitraum fiel die Teilnahme an der Erstellung des Feuerwehr Kochbuchs von Buchautorin Christa Rinklin. Hier galt es sich im Vorfeld mit einigen Gerichten zu bewerben, diese Rezepttauglich nachzukochen und zu erfassen, sowie dann in einem mehrstündigem speziellen Foto-Shooting herzurichten.

Ganz nebenbei liefen dann noch die Jahreshauptübung – mit 180 Portionen Pulled Pork, drei Samstage des Truppführer-Lehrganges – mit jeweils Frühstück und Mittagessen, sowie das Sturmholzseminar mit Verpflegung mitten im Wald – übrigens mit der eigenen NVA-Kleinküche "KK 15/72".

Am Rande verpflegte das achtköpfige Team die Kameraden*innen nach 24 Proben, zzgl. eine E-Zug-Probe mit unterschiedlichen Gerichten.

Es ist doch schon beachtlich wenn man bedenkt, dass diese "Küchendienste" zeitlich parallel zum regulären Feuerwehrdienst und mit einem sehr hohen professionellem Aufwand stattfinden. Für eine normale Montags-Zugprobe, beginnen die Vorbereitungen meist schon mittwochs, in der Woche davor.

Bei meinen Team-Mitgliedern möchte ich mich daher für alles recht herzlich bedanken!

Gregor Schimski Leiter Küchentem SG 56



Jahresbericht Jugendfeuerwehrwart

Begonnen hat das Jahr mit dem alljährlichen Christbaumsammeln. Hier unterstützten einige Jugendliche die Einsatzabteilung. Auch bei der Hauptversammlung war die Jugendfeuerwehr zahlreich vertreten.

Ab April probten die Jugendlichen der Jugendgruppe in zahlreichen Proben, vorübergehend auch zwei Mal pro Woche für den Pokalwettbewerb im Juli. An diesem nahmen wir mit einer Gruppe in der Liga über 14 Jahre teil. Es war für die meisten der erste Pokalwettbewerb und wir erlangten den zwölften Platz.

Nach dem ersten halben Jahr nahmen wir uns eine kleine Auszeit und trafen uns in den Sommerferien zum alljährlichen Sommergrillen am Feuerwehrhaus. Hier waren die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern aus der Kindergruppe, sowie der Jugendgruppe

eingeladen, um zusammen einen schönen Tag zu verbringen.

Am 22. September nahmen wir am Sternmarsch in Neuenburg-Grießheim teil. Aufgrund von Terminüberschneidung mit der Jahreshauptübung in March, konnte aufgrund von Betreuerengpässen nur die Kindergruppe antreten. Diese erlangte den fünften Platz.

Beim Bayerischen Frühschoppen unterstützten wir die Aktiven, wie schon in den vergangenen Jahren. Dort hatte die Jugendfeuerwehr selbst einen Stand aufgebaut, an dem wir Wasserspiele und Malen für die Kinder und Jugendlichen angeboten hatten. Hierbei konnten einige Bewerber für die Kindergruppe gewonnen werden. Wir sehen es als selbstverständlich an uns bei solchen Veranstaltungen einzubringen, um der Jugend zu zeigen, dass ohne jeden Einzelnen ein solcher Hock nicht stattfinden kann.

Am 27. Oktober nahmen einige Mitglieder aus der Jugendgruppe an der Abnahme der Jugendflamme in Breisach teil. Zwölf Mitglieder erwarben die Jugendflamme Stufe 1 und fünf Mitglieder die Jugendflamme Stufe 2. Alle die teilgenommen hatten, hatten auch bestanden.

Das Jahr beendeten die Kinder der Kindergruppe im Dezember mit einem Ausflug in die Eishalle zum Schlittschuhlaufen nach Freiburg. Anschließend gab es im Feuerwehrhaus einen kleinen Snack.

Im Jahr 2018 wurden wir zu drei Jugendwarte-Dienstbesprechungen eingeladen.

Die Jugendfeuerwehr March besteht zum 31.Dezember 2018 aus 45 Mitgliedern, wovon drei Mitglieder weiblich sind. In der Kindergruppe befinden sich 17 Kinder. Zwei Mädchen und 15 Jungen. Aus der Kindergruppe schieden fünf Kinder aus. Dem standen acht Neuzugänge gegenüber. Fünf Kinder wechselten in die Jugendgruppe. In der Jugendgruppe befinden sich 28 Jugendliche. Ein Mädchen und 27 Jungen. Aus der Jugendgruppe schieden vier Jugendliche aus. Dem standen drei Neuzugänge und fünf Übernahmen aus der Kindergruppe gegenüber.

Der Gesamtaltersdurchschnitt beträgt 10,5 Jahre. In der Kindergruppe 7,1 Jahre und in der Jugendgruppe 12,6 Jahre.

2018 probte die Jugendgruppe 39-mal. In den Proben wird Fachwissen über die Feuerwehr Technik vermittelt und für die Wettbewerbe trainiert.

16 Gruppenabende führte die Kindergruppe durch in denen Themen wie Brandschutz, Gerätekunde und Knotenkunde durchgegangen und Teamgeist vermittelt wurde. Andere Themen der Kindergruppe sind Basteln, Fahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen und Wasserspiele mit verschiedenen wasserführenden Armaturen.

Unser Ziel der Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr ist es den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten, sich für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen und die Zukunft der Feuerwehr zu sichern, in dem wir dazu beitragen, die Kinder und Jugendlichen für den aktiven Dienst vorzubereiten. Zum Schluss möchte ich mich bei meinem Team herzlichst bedanken und sie an dieser Stelle namentlich nennen.

Volker Roth, Stv. Jugendfeuerwehrwart Michaela Straub, Betreuerin Andreas Retlich, Betreuer Lukas Mürb, Betreuer Lukas Kohlhaussen, Betreuer Jonas Kohlhaussen, Betreuer

Kindergruppe
Melanie Lickert, Leiterin Kindergruppe
Lars Becker, Stv. Leiter Kindergruppe
Kerstin Roth, Betreuerin Kindergruppe
Martina Schweizer, Betreuerin Kindergruppe
Tim Roth, Betreuer Kindergruppe und Jugendgruppe

Ohne die tatkräftige Unterstützung von euch, würde unsere Jugendarbeit in der Feuerwehr March nicht funktionieren. Speziell bei Volker Roth möchte ich mich für die 16 Jahre, in der er in March die Jugendarbeit begleitet hatte, recht herzlich bedanken. Zuerst als Jugendgruppenleiter der Gruppe Neuershausen und später in March. Schon seit über sieben Jahre begleitete er mich als Stv. Jugendfeuerwehrwart der Feuerwehr March. Er war mir jederzeit eine große Hilfe und stand mir immer mit Rat und Tat zur Seite. Es ist sehr schade, dass er den Entschluss getroffen hat, das Amt zum 31.12.2018 niederzulegen. Ich wünsche ihm für seinen weiteren Weg alles Gute, sei es in der Feuerwehr, wie auch privat.

Meßmer Leiter Abteilung Jugendfeuerwehr



Volker Roth, wurde nach 16-jähriger Dienstzeit als Stv. Jugendfeuerwehrwart in einer Übung verabschiedet.



Geschicklichkeitsübung bei der Jugenflamme...



...sowie bei der Station Gerätekunde.



Volker Roth inmitten seiner Schützlinge.



Ein Teil der Jugendgruppe beim Foto-Appell.



Auch unsere Minilöscher wollen zeigen was sie können...



...beim Sternmarsch der KJF.



Diese Gruppe strat erstmals beim Pokalwettbewerb an.

IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr March

Sportplatzstraße 20, 79232 March

Tel.: 07665-400406 Fax: 07665-8088619 info@feuerwehr-march.de www.feuerwehr-march.de

© 2019 alle Rechte vorbehalten

Redaktion u. Feuerwehrkommandant

V.i.s.d.P. Hauptbrandmeister Patrick Gutmann

Texte/Inhalt: Patrick Gutmann, Andreas Kauder, Daniel

Kreuz, Michael Meßmer, Georg Rösch, Gregor Schimski, Dennis Straub, Martial Vantieghem

Fotos: Seite 56 oben: Julus Steckmeister (Badische

Zeitung); Seite 57 unten: Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, restliche Feuerwehr

March

Quellen: Gemeinde March, Thomas Gauchel,

Patrick Gutmann, Andreas Kauder, Landesfeuerwehrverband BW

Herstellung: Hofmann Druck

Am Weiherschloss 8, 79312 Emmendingen

Auflage: 60 Exemplare







